


**BMW PARTNER  
IN DAVOS.**

Nino Unold AG  
7260 Davos Dorf  
bmw-unold.ch



# Gipfel

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,  
in der Landschaft Davos und im Albulatal

[www.gipfel-zeitung.ch](http://www.gipfel-zeitung.ch)

**METZGEREI MARK**

Unser  
Prättigauer  
Liebling!



**BECK Hitz**



Mit in Grünsch angebauten UrRoggen!  
**Chöttihammertaler**

Beck Hitz AG, Klosters, Küblis, Schiers,  
Grünsch und Landquart  
beckhitz.ch / info@beckhitz.ch

Wir sind jetzt stop+go.




**Sportplatzgarage**  
Gutknecht

- VW
- Audi
- SEAT
- Škoda

Mattastrasse 46 • Davos Platz • +41 (0)81 413 27 20

Ihr stop+go Betrieb in Ihrer Region

## Verdichtetes Bauen: Das Davoser Generationenprojekt

Das Davoser Generationenprojekt, der Masterplan steht. Der Bahnhof Dorf wird auf der Höhe des Seehofseelis, das leicht reduziert wird, damit mehr Freiraum entsteht, neu gebaut. Darunter ein 2- bis 3-geschossiges Parkhaus. Die Bahnhofstrasse mündet nicht mehr in die Promenade, sondern wird geradeaus, am Bahnhof vorbei, bis zum Kreisel/Verkehrsteiler weitergeführt. Herzliche Gratulation an die Verkehrsplaner u.a., die diese Lösung ausgeheckt haben. An der Präsentation der Pläne in der Aula der SAMD wurde dies „Entwicklung gegen Innen“ genannt, verdichtetes Bauen werde gefordert (Seiten 23 bis 26). Die ehrwürdigen Bahnübergänge, eines der Kernanliegen in der Davoser Verkehrsproblematik, bleiben weiterhin bestehen. Die Verkehrsplaner fanden keine zahlbare Lösung, man behilft sich mit „organisatorischen Massnahmen“. Im „Gipfel-Gespräch“ nimmt auch RhB-Vizedirektor Christian Florin dazu Stellung. Fazit: Wenn die drei lästigen Bahnübergänge nicht eliminiert werden können, ist es kein Generationenprojekt mehr, denn die Generation, die in 20 Jahren mit dieser Misere konfrontiert ist, wird sich ärgern, auch über den voraussehbaren Dichtestress. Davos ist aber eine Feriendestination, in der ein Dichtestress nicht aufkommen darf. Mut und Weitsicht sind gefordert. Warum nicht den Bahnhof Dorf beim Strandbad neu erstellen, und zwar mit direktem Zugang auf die Seewiese, wo die neue Talstation der Parsennbahn gebaut werden sollte, mit Tourist-Info. Im See das Parkhaus für 2000 Fahrzeuge der Gäste, die nach ihrer Ankunft auf E-Mobile umsteigen. Das verdient den Namen Generationenprojekt, ohne Dichtestress, patschifig!

Heinz Schneider

**MINELLI**

Spenglerei · Bedachungen



Mattastr. 56, Davos Platz  
Tel. 079 241 28 19



**pizzadatonich**

do kasch di beschti  
Pizza ha!

**Matta-Carosserie AG**

Mattastr. 46 • Davos Platz  
+41 (0)81 413 60 33

**carrosserie suisse**

**Hugo Jacobs Malergeschäft**

eidg. dipl. Malermeister

Parkstrasse 10 7270 Davos Platz Tel. 081 413 55 45

- Malerarbeiten · Tapeten · Beizarbeiten · Schriften · Reklamen · Sgraffiti
- Stucco Veneziano · Fassadensanierungen · Naturoofloor

**Jann Flütsch AG**

Plattenbeläge und  
Natursteinarbeiten

7240 Küblis

081 330 57 45  
[jannfluetsch.ch](http://jannfluetsch.ch)

seit 1983

Täglich für Sie geöffnet

**HOTEL VEREINA KLOSTERS**



**Das Klosterser Duett**

**Gourmet Stübli & VEREINA RICE ASIA RESTAURANT & SUSHI**

[info@vereinaklosters.ch](mailto:info@vereinaklosters.ch) | +41 81 410 27 27 | Landstrasse 179 | 7250 Klosters




**Ich bin gerne  
für Sie da!**

Baloise Davos  
Simon Berri, Finanzpartner  
Tel. 079 885 05 05  
simon.berri@baloise.ch

## Der sgV begrüsst den Mantelerlass

P. Die Gewerbe- und Industrie-Kammer, das Parlament des Schweizerischen Gewerbeverbandes *sgv*, hat die Ja-Parole zum Energie-Mantelerlass gefasst. Zur Biodiversitäts-Initiative sagt die Kammer hingegen Nein. Die Initiativen zum Gesundheitsbereich, das heisst die «Prämien-Entlastungs-Initiative» und die «Kostenbremse-Initiative» werden von der Kammer ebenfalls abgelehnt.

Der Mantelerlass steigert so rasch wie möglich eine diversifizierte inländische Stromproduktion und verringert die Abhängigkeit von Öl und Gas. Er setzt auf inländische, regionale, dezentrale Wertschöpfung und die Investitionen aller. Dies ohne zusätzliche Kosten für die Bevölkerung. Mit der Vorlage werden Grundversorgte vor starken, extern verursachten Energie- und Strompreisschwankungen geschützt. Das Gesetz setzt präzise Leitplanken für die Nutzung der erneuerbaren Energien. Es regelt wo der Schutz von Natur und Landschaft Vorrang hat und wo eine Interessensabwägung im Einzelnen stattfinden muss. Vor dem Hintergrund dieser Argumente hat die Gewerbe- und Industrie-Kammer die Ja-Parole gefasst.

Mit der Biodiversitäts-Initiative würden umfangreiche Gebiete ausgeschieden, was zu starken Konflikten bei der Bereitstellung von (nachhaltiger) einheimischer Energie führen würde. Der Text der Initiative bezieht sich nicht ausschliesslich auf Flächen und Strukturen ausserhalb der Bauzone. Damit sind auch die Siedlungsgebiete und die dort ansässigen KMU, Industriebetriebe und insbesondere auch die Immobilienbesitzer betroffen. Die Initiative gefährdet auch Projekte im Tourismusbereich. Diese Überlegungen führten zu einer Nein-Parole.

Ebenfalls zur Ablehnung empfiehlt die Kammer die Prämienentlastungs-Initiative. Angesichts der angespannten Bundes- und Kantonsfinanzen kann es nicht angehen, Mehrausgaben zulasten der öffentlichen Finanzhaushalte in der Höhe von einigen Milliarden Franken zu beschliessen. Insbesondere der Bund wäre nicht in der Lage, solche Mehrausgaben zu tragen oder durch Sparprogramm aufzufangen.

Die Eindämmung des Kostenwachstums im Gesundheitswesen ist wichtig und notwendig. Die Koppelung des Wachstums der Kosten der Grundversicherung an die Wirtschafts- und Lohnentwicklung, wie dies die Kostenbremse-Initiative will, greift aber zu kurz. Die demographische Alterung unserer Gesellschaft sowie die kostentreibende Wirkung des medizinisch-technischen Fortschritts wird die Kosten der Grundversicherung stärker ansteigen lassen als die Durchschnittslöhne. Das Parlament hat einen indirekten Gegenvorschlag ausgearbeitet, der mit hoher Wahrscheinlichkeit in Kraft treten kann, falls die Volksinitiative scheidet. Er ist subtiler ausgestaltet als die Volksinitiative und wird auch ohne Einsatz der Brechstange eine kostendämpfende Wirkung entfalten können. Die Kammer hat deshalb die Nein-Parole gefasst.

## Wir gratulieren allen

**Wassermann - Geborenen  
(20.1. bis 18.2.)**

ganz herzlich zu ihrem  
Wiegenfest und wünschen für  
die Zukunft nur das  
Beste, v.a. Gesundheit!

Übrigens:

„Wassermänner sind  
intelligente und idealistische  
Visionäre.“

Ihre Gipfel Zytig

# Kung Traditionelle Thai Massage

079 539 45 27

Promenade 77

Davos Platz

[kungmassagedavos.ch](http://kungmassagedavos.ch)



Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf  
(1. Etage)

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. 08:00 – 12:00

14:00 – 18:00

Annahmestelle auch bei der  
DROPA Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66  
[topcleandavos@gmx.ch](mailto:topcleandavos@gmx.ch)



079 218 30 70

**Schauen & staunen:**  
[www.gipfel-zeitung.ch](http://www.gipfel-zeitung.ch)

## Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.  
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:  
Gipfel Media AG  
Red. Davos: Pf. 11, 7270 Davos Platz  
Red. Prättigau: Pf. 35, 7212 Seewis Dorf  
Tel. 081 420 09 90 / 079 629 29 37  
E-Mail: [info@gipfel-zeitung.ch](mailto:info@gipfel-zeitung.ch)  
Internet: [www.gipfel-zeitung.ch](http://www.gipfel-zeitung.ch)  
Inserateannahmeschluss: montags, 12:00

## GOTSCHNA

# TAXI

081 420 20 20

[www.gotschnataxi.ch](http://www.gotschnataxi.ch)

**Taxi-, Limousinen-,  
Kleinbus-, und  
Reisebusfahrten**



24 h  
365 T

## GOTSCHNA

# REISEN

081 420 20 20

[www.gotschnareisen.ch](http://www.gotschnareisen.ch)

**Grischunaweg 8  
7250 Klosters**



# STOLL

BIKES BORN ON TRAILS

Neu in Küblis

# Padrino

RISTORANTE ITALIANO · BAR · PIZZERIA  
SEIT 1980 · ERSTE PIZZERIA IN DAVOS

Talstrasse 17 · CH-7270 Davos Platz  
E-Mail: [padrino.davos@gmx.ch](mailto:padrino.davos@gmx.ch)  
Fon 081 413 38 95

## Best Pizza in town

*Willkommen bei  
Antonio Legrottaglie  
und Team*





**SALOMON** X **heierling** Since 1885  
INTERNATIONAL INNOVATION HUB DAVOS



· Nr.1 Skiboot Fitting · R&D Salomon Skiboots · Race Tuning · Sportortopedic

### Ein Held, der barmherzige Samariter



**Drei „Helden“ Egoisten, Angstmacher und AHV-Neinprediger!**

Die Steuerzahler haben sie zu Millionären gemacht!  
Sie heissen Adolf Ogi, Doris Leuthard und Johann Schneider-Ammann.

Ihr Motto: Nehmen ist seliger als geben!

Tatsächlich gibt es Rentner, die auf diesen „Enkeltrick“ hereinfallen!

Erst recht ein **Ja** zur 13. AHV-Rente!

**Die Gipfel Zeitung bereichert Ihren Alltag jede Woche frisch ab Presse**

**Schneeerlebnisse und Pistenpass garantiert**  
Die Pisten sind in gutem Zustand.

#### Skischule

Wir haben noch freie Plätze in allen Niveaus und zu allen Daten. Info unter [skischule@gruesch-danusa.ch](mailto:skischule@gruesch-danusa.ch) oder 081 330 31 34.

**Kindernachmittag «Schneeolympiade»**  
21.2.2024, 13–16 Uhr

1) Zielwurf 2) Schneeballlauf 3) Schneeturm  
Teilnahme gratis, keine Anmeldung nötig.

**Fuchstivalino mit Peter Löhmann und Hilfssheriff Tom**  
Kinderfest am 17. März 2024 mit Spielpark, Hüpfburg, Pistenfahrzeug fahren, Kinderschminken, uvm.

#### Öffnungszeiten:

**Kasse Bergbahn**  
Mo – Fr: 8.15–17.00 Uhr  
Sa – So: 8.00–17.00 Uhr  
**Sportshop und Rentcenter**  
Täglich: 8.15–17.00 Uhr

#### Infos

0041 (0)81 325 12 34  
[www.gruesch-danusa.ch](http://www.gruesch-danusa.ch)  
[info@gruesch-danusa.ch](mailto:info@gruesch-danusa.ch)



Dein Erlebnisberg



## 13. AHV-Rente Ja oder Nein?

Danke, Frau Dreyfuss, für Ihr Votum, nachdem Ex-Bundesräte sich gemeinsam auf die hohe Plattform «drängten» mit ihrer Unterschriftensammlung.

Erstaunlich: CEO's und Personen in Führungspositionen, wie Sie, Frau Doris Leuthard, und weitere Personen heute bekleiden, werden natürlich eine viel höhere Pensionskassen-Rente erwirtschaften mit ihrer Führungsanstellung bei COOP oder anderen Konzernen.

Abgesehen davon möchte ich die CEO's, die in der Politik v.a. im Ständerat sitzen hier nicht alle namentlich erwähnen, die heute noch Verwaltungsratsmandate inne haben, wie übrigens auch einige alt-Bundesräte!

Bis jetzt habe ich als interessierte Zeitungsleserin viele Meinungen zu dieser Rentendiskussion gelesen, übrigens auch solche, die, wenn ich sie zu Ende lese, zu wenig durchdacht sind!

Tatsache ist, dass sehr viele Menschen, die in den nächsten drei Jahren in Pension gehen, eine Maximal-AHV um die 2400 Fr. (plus/minus 50 Fr.) haben werden, wenn sie ab der Erstausbildung Beiträge einbezahlt haben. Manche haben sogar noch tiefere AHV-Renten.

Dazu kommt in vielen Fällen eine Pension, die mit einem schlechteren Umwandlungssatz berechnet wurden, als die Pensionskassen-Renten der letzten Jahre und in manchen Fällen knapp 1000 Fr. monatlich oder noch weniger betragen.

Des Weiteren muss ich wirklich Klartext reden und diesen nun auch schreiben: Kürzlich las ich in der «Luzerner Zeitung» das Votum eines Lesers, der in seinem Leserbrief meinte, man müsse ja die AHV nicht gerade «an die Wand fahren», aber er forderte, dass er und seine Frau endlich eine AHV-Rente erhalten sollten, als hätten beide 45 Jahre lang volle Beiträge an die AHV entrichtet. Er wollte die Ehepaar-Rente unbedingt erhöht haben, so wie dies Gerhard Pfister mit der Unterschriftensammlung mit der Mitte- Partei zum wiederholten Mal anstrebt!

Es ist ein Affront und bestimmt auch nicht im Sinne von Herrn Pfister, Parteipräsident der Mitte, dass so viele Unterschriften ungültig waren, weil viele Unterschreibende nicht ehrlich waren.

Ich rechne nun folgendes Beispiel vor: Eine doppelte AHV für alle Ehepaare kommt die AHV viel teurer, weil dies pro Ehepaar im Monat mindestens um die 1000 Fr. höhere Ausschüttungen zur Folge hätte und davon nur etwa die Hälfte der Frauen bis zum 65. Altersjahr 100% angestellt waren und volle Beiträge einbezahlt haben. Wenn wir dies mit 12 multiplizieren, da das Jahr bekanntlich 12 Monate hat, gibt das pro Jahr eine viel höhere Summe, als wenn alle pensionierten Bürgerinnen und Bürger eine jährliche Einmalausschüttung in Form einer 13. AHV-Rente erhalten, und zwar auch die Ehepaare, womit sie zu einem beträchtlichen Teil ihrer steuerlichen Verpflichtung nachkommen könnten.

Bei einer 13. AHV-Rente ist eine einmalige Zahlung pro Jahr vorgesehen, und viele geben davon den Grossteil dem Staat ab, so wie sie dies vorher mit dem 13. Monatslohn getan haben. Alle Pensionierten bekommen etwas und nicht ausschliesslich die Ehepaare! Das ist sehr gerecht, denn in der Regel bezahlen alle Erwachsenen Steuern!

Zudem werden, «oh, Freude herrscht», die CEO's gewichtiger in die Pflicht genommen, bei dieser Vorlage der 13. AHV-Rente, als diejenigen Menschen mit einer künftigen AHV von rund 2400 Fr. monatlich! (Hausärzte, Lehrpersonen und viele

Bürgerinnen und Bürger anderer Berufe werden eine AHV in dieser doch relative geringen Höhe erhalten!). Bei den heutigen Lebenskosten ist das wirklich bescheiden.

Wenn ich die Misswirtschaft einiger CEO's von Banken betrachte, und zwar gehört dazu neu auch CEO M. Kunzelmann, der Chef der Migros Bank, mit seinen Hochrisiko-Krediten an den Österreicher, Mr. Benko, der damit sehr viele Pensionskassengelder in Bedrohung gebracht hat und dafür aber die letzten vier Jahre ein Jahresgehalt von 900 000 Fr. bezogen hat. Er dafür für sich einen relativ bescheidenen Betrag in die AHV einbezahlt hat, und trotz des monströs bezogenen Salärs, das er eingestrichen hat, sich feige im Hintergrund hält. Weiter sei Frau Nold, die Verwaltungsratspräsidentin der Migros Bank erwähnt, die diesen Aspekt in ihrem Interview mit keinem Wort erwähnte, sondern andauernd Gewicht darauf legte, dass mit dem Verkauf einiger Sparten wie M-Electronics, Mibelle etc. wegen Umstrukturierung Käufer gesucht werden, dann muss ich mit Nachdruck betonen, dass sehr viele arbeitende Bürgerinnen und Bürger diese Misswirtschaft erschreckend finden und genau diese Bürgerinnen und Bürger unseres Landes diese 13. AHV-Rente mehr als nur verdienen!

**V. Iseli, Hergiswil (kein SP-Mitglied)**

## Gewerbeverband gegen 13. AHV-Rente aber für Renteninitiative

*Der Kantonalvorstand des Bündner Gewerbeverbands (BGV) hat sich einstimmig für ein Nein zur 13. AHV-Rente und für ein Ja zur Renteninitiative ausgesprochen. Die Umverteilung in der ersten Säule der Altersvorsorge darf nicht überstrapaziert werden.*

Mit der 13. AHV-Rente würden Junge und Familien noch mehr bezahlen. Aufgrund des demografischen Wandels muss die Altersvorsorge langfristig gesichert werden. Die Renteninitiative ist der richtige Weg dazu.

Die Volksinitiative für eine 13. AHV-Rente der Gewerkschaften ist gemäss BGV-Präsident Viktor Scharegg «eine unsoziale Giesskanne zulasten der jüngeren Arbeitnehmer und Familien». Die Mehrausgaben einer 13. AHV-Rente würden sich auf rund fünf Milliarden Franken pro Jahr belaufen. Angesichts der angespannten Finanzlage kann der Bund die Mittel nicht über den ordentlichen Haushalt finanzieren. Das Parlament müsste die Finanzierung über höhere Lohnabzüge, ein höheres Rentenalter oder höhere (Mehrwert-)Steuern finanzieren.

In der Schweiz gibt es keine generelle Altersarmut. Der Grossteil der Altersrentner/innen verfügt über ausreichend grosse Einnahmen, um ihre materiellen Bedürfnisse abdecken zu können. Die Minderheit der Rentner/innen, knapp 10 Prozent, die nicht über ausreichende Einnahmen aus AHV sowie 2. und 3. Säule verfügen, haben Anspruch auf Ergänzungsleistungen. Möchte man die Altersarmut lindern, sind die Ergänzungsleistungen gezielt zu verbessern. Bei einem Ja zur 13. AHV-Rente müsste ein Grossteil der zusätzlichen Mittel an Rentner/innen ausbezahlt werden, die nicht darauf angewiesen sind. Angesichts der sich deutlich abzeichnenden Finanzierungsengpässe in der AHV kann es nicht angehen, flächendeckende Rentenerhöhungen zu beschliessen. Eine solche flächendeckende Rentenerhöhung ist unsozial, vor allem gegenüber den jüngeren Erwerbstätigen und Familien, die die 13. AHV-Rente über höhere Lohnabzüge oder einer höheren (Mehrwert-)Steuer finanzieren müssten. Von der 13. AHV-Rente negativ betroffen wären auch alle Arbeitnehmer, Arbeitgeber und Familien.

**Fortsetzung Seite 16**





# Platten- & Naturstein-Ausstellung in Klosters

Winkelstrasse 7, Klosters Platz

**Keramik, Mosaik, Marmor,  
Granit, Dünnschiefer Steinfurniere**

Beratung nach tel. Vereinbarung  
081 422 26 90

Gebr. Schmid AG Klosters

Plattenbeläge  
Guaweg 3, 7252 Klosters Dorf



**ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG**

Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - [info@elektro-partner.ch](mailto:info@elektro-partner.ch) - [www.elektro-partner.ch](http://www.elektro-partner.ch)

**A-Z**

## Bettwarencenter<sup>+</sup>

Grosse Ausstellung: Technogel-  
Matratzen, Boxspringbetten,  
Bettwäsche, Duvets und Kissen  
Schlafberatung in der Region!



Ausserhalb der Öffnungszeiten gerne  
Terminvereinbarung: 079 221 36 04

Christian Flöss berät Sie an der  
Talstrasse 25 in 7270 Davos Platz.



**Öffnungszeiten:** Mo. geschlossen  
Di. – Fr. 14:00 bis 18:00 h Sa. 14:00 bis 17:00 h

## WINTERSAISON AUSVERKAUF

ab jetzt

**-50%  
Rabatt**



Rätikon Sport | 7240 Küblis





## Martin Bettinaglio wird Fraktionspräsident der Mitte GR

*P. Die Grossratsfraktion der Mitte Graubünden stellt sich neu auf. Grossrat Martin Bettinaglio (Klosters) führt als Fraktionspräsident ab 1. März 2024 die stärkste Kraft im Grossen Rat.*

Nach der veränderten Zusammensetzung in der Geschäftsleitung, erfährt auch die Fraktionsleitung eine neue Zusammensetzung. Nachdem Grossrat Martin Bettinaglio die Fraktion als Co-Präsident mit Grossrat Reto Cramerer geführt hatte, übernimmt der Klosterser ab 1. März nun die alleinige Führung der Fraktion.

Mit 34 Parlamentarierinnen und Parlamentarier ist die Mitte-Fraktion die stärkste Kraft im Grossen Rat. Sie hat sich seit dem Parteizusammenschluss im Juni 2021 erfolgreich etabliert und die politischen Geschäfte im Kantonsparlament wirkungsvoll mitgestaltet. Mit dem Blick in eine noch stärkere Zukunft bestellen die Fraktionsmitglieder einen neuen Fraktionsvorstand. Dieser setzt sich ab dem 1. März 2024 wie folgt zusammen:

- Martin Bettinaglio (Präsident)
- Luana Bergamin (Vizepräsidentin)
- Nina Gansner (Vizepräsidentin)
- Reto Cramerer
- Jürg Heini
- Rico Lamprecht
- Gaby Ulber
- Ursin Widmer

Nicht mehr zur Wahl als Fraktionspräsident angetreten ist der bisherige Co-Präsident Reto Cramerer. Die Parteileitung und die Fraktionsmitglieder danken Grossrat Cramerer herzlich für seinen grossen Einsatz für die Mitte-Fraktion und freuen sich, dass Cramerer weiterhin im Fraktionsvorstand Einsitz nehmen wird.

## Die Mitte: Andreas Thöny als Gemeindepräsident von Landquart

*L. An der Parteiversammlung sind Martin Heim und Andreas Thöny, die beide für das Amt als Gemeindepräsident von Landquart kandidieren, angehört worden. Die Versammlung hat einstimmig entschieden, Andreas Thöny zur Wahl zu empfehlen.*

An der hervorragend besuchten Parteiversammlung wurden Martin Heim und Andreas Thöny einzeln von den Mitgliedern der Mitte Landquart angehört. Vorab konnten sich beide Persönlichkeiten den Anwesenden vorstellen und sich zur Motivation, als Gemeindepräsident von Landquart zu kandidieren, äussern. Beiden wurden dieselben Fragen von Mitte Co-Parteipräsident Livio Zanetti gestellt. Nach diesem Teil führten Martin Heim und Andreas Thöny aus, welche Prioritäten sie bei einer erfolgreichen Wahl setzen würden und welche Schwerpunkte für sie wichtig sind. Gegen Ende der Anhörung, wurden die Anwesenden für die offen gestaltete Fragerunde miteinbezogen.

Unter Ausschluss der beiden Kandidaten, tauschten sich die Mitglieder der Mitte Landquart aus und liessen die beiden Anhörungen Revue passieren. Andreas Thöny hat die Anwesenden klar überzeugt. Dies aufgrund seiner Aus- und Weiterbildung, seiner politischen Erfahrung als Gemeindevorstandsmitglied und als langjähriger Grossrat sowie aufgrund seiner Führungserfahrung. Die Leitung einer Gemeinde setzt Führungskompetenz voraus. Diese erwarb sich Andreas Thöny als Primarlehrer, als Präsident des Kirchenrates der evangelisch-reformierten Landeskirche Graubünden und nun als Leiter der Dienststelle Gesellschaft der Stadt Chur. In dieser Funktion unterstehen Andreas Thöny rund 70 Mitarbeitende. Zudem ist Andreas Thöny in der Gemeinde Landquart als Präsident von LandquartKultur und ehemaliges Mitglied des Vereins Altershilfe Mastrils verankert. Weiter ist Andreas Thöny als Politiker, als Vorstandsmitglied der EMS Schiers und als ehemaliger Verwaltungsrat der RhB hervorragend vernetzt. Insbesondere sind die Kontakte zur RhB für die Gemeinde vorteilhaft, ist sie doch für die Gemeinde Landquart eine wichtige Arbeitgeberin sowie ein Unternehmen mit grosser Strahlkraft.

Die direkte Demokratie ermöglicht es dem Volk, bei Abstimmungen zu entscheiden und bei Wahlen mitzuwirken. Deshalb werden die Stimmberechtigten von Landquart ermuntert, aktiv bei den Wahlen vom 3. März teilzunehmen und Andreas Thöny auf jeden Wahlzettel zu schreiben.



**Andreas Thöny überzeugte die Mitte-Mitglieder.**





7 Tage offen \* durchgehend warme Küche

# ALPINA SCHIERS

Hotel \* Restaurant \* Bar \* Pizzeria

Jetzt reservieren:

Mittwoch, 14.02.2024, Valentinstag!

Fr. 8.3.: Dinner-Krimi, „Mord im Himmel“

T 081 328 12 12 \* [www.alpina-schiers.ch](http://www.alpina-schiers.ch)



## TÄGLICH OFFEN 16-24 UHR NEU: „Mungga Schlittenbeizli“

Jeden Tag ab 15 Uhr einen feinen Glühwein, Luz, Huskafi oder andere feine Apérodriks auf unserer Terrasse geniessen!

Restaurant Sonne | Anja & Jörg Walter | Landstrasse 155 | 7250 Klosters  
Tel +41 81 422 66 66 | [reservation@sonneklosters.ch](mailto:reservation@sonneklosters.ch) | [www.sonneklosters.ch](http://www.sonneklosters.ch)

# FLÜELA<sup>★★★★★</sup>

DAVOS



## TRADITIONELLES AFTERNOON HIGH-TEA-ERLEBNIS

Exklusiv mit Tees von Mariage Frères.  
Täglich von 14 Uhr bis 17:00 Uhr in der Post-Bar.  
Reservierung erforderlich.





Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf [www.gipfel-zeitung.ch](http://www.gipfel-zeitung.ch)  
*Ihre Gipfel Zytig*



**Gina Riedi**  
27. Januar



**Alfred Gees**  
7. Februar



**Martin Mathis**  
10. Februar



**Pesche Barandun**  
10. Februar



**Kudi Bachmann**  
11. Februar



**Beat Feuz**  
11. Februar



**Paul Ackermann**  
11. Februar



**Andri Schmellentin**  
12. Februar



**Anja Walter**  
12. Februar



**Luca Heinrich**  
12. Februar



**Ingrid Casutt**  
12. Februar



**Jonas Gubelmann**  
12. Februar



**Joos Mathis**  
13. Februar



**Barnabas Csoport**  
13. Februar



**Klaus Bergamin**  
13. Februar



**Heinz Meisser**  
13. Februar



**Jan Kindschi**  
13. Februar



**Röbi Fontanazza**  
13. Februar



**Judith Pfiffner**  
14. Februar



**Ingo Schlösser**  
14. Februar



Pure Erholung

BERG CHIC®

Das **SAMINA** Schlafsystem gepaart mit dem unverwechselbaren bergchic®-Stil.

bergchic.ch

René Stieger

Fadärastr. 60

7212 Seewis Dorf

[www.stieger-elektronik.ch](http://www.stieger-elektronik.ch)

**Stieger**

**TV-SAT**  
Multimedia

[stiegerrene@bluewin.ch](mailto:stiegerrene@bluewin.ch)

Tel. +41 79 200 48 31

[www.esepa-schweiz.ch](http://www.esepa-schweiz.ch)

**Fire Rescue Security Center • Waldbrand-Unterstützung + Ausbildung + Material**

ENDLICH  
SCHMERZFREI



kybun<sup>+</sup>  
Switzerland

DEGIACOMI  
SCHUHMODE  
— SEIT 1919 —



[www.degiacomich.ch](http://www.degiacomich.ch)

# 33. COUNTRY NIGHT JENAZ



2. März 2024

mit:  
**Tobey Lucas**  
**Timberline**  
**Croak**

MZH, Feldstrasse 15, 7233 Jenaz

Türöffnung ab 19.00 Uhr

Verlosung Reisegutschein, Ombra - Bar,

Bogenschiessen, LC-Holzbau - Bar, usw...

freundlich lädt ein:

**TVJENAZ**

 Graubündner  
Kantonalbank



## Ein starkes Team für den Gemeindevorstand Klosters

*mb. Am 9. Juni finden die Gesamterneuerungswahlen der Gemeinde Klosters statt. Die bürgerlichen Parteien Mitte Klosters, SVP Gemeinde Klosters-Serneus und FDP Klosters haben sich intensiv mit der künftigen Besetzung des Gemeindevorstandes auseinandergesetzt. Unter der Führung des bisherigen erneut antretenden Gemeindepräsidenten Hansueli Roth (68, Mitte) schlagen die bürgerlichen Parteien der Klosterser Wahlbevölkerung ein schlagkräftiges Team vor.*

Neben **Hansueli Roth** soll der Gemeindevorstand durch die bisherigen Mitglieder des Gemeindevorstandes **Andres Ruosch** (53, FDP) und **David Sonderegger** (67, parteilos) sowie die neu antretenden **Stephanie Mayer-Bruder** (29, SVP) und **Marco Hobi** (54, Mitte) komplettiert werden. Nicht mehr zur Gesamterneuerungswahl antreten werden die noch amtierenden Mitglieder des Gemeindevorstandes Flury Thöny (Mitte) und Vinci Carillo (Mitte).

**Der amtierende Gemeindepräsident Hansueli Roth stellt sich für die anstehende Legislatur 2025 bis 2028 erneut zur Verfügung.** Unter seiner Führung wurde die Gemeinde Klosters in ruhigere Gewässer geführt, wegweisende Projekte aufgegleist und die Gemeindeverwaltung gezielt verstärkt. Diese Arbeiten möchte Hansueli Roth weiterführen und kandidiert erneut für das Gemeindepräsidium. Mitte, SVP und FDP sind sehr erfreut darüber und sind überzeugt, dass die Gemeinde Klosters unter der Führung von Hansueli Roth auch in der kommenden Legislatur wichtige Schritte vorwärts machen kann.

**Die Kontinuität im Vorstand wird durch den amtierenden Vizegemeindepräsident Andres Ruosch und das bisherige Vorstandsmitglied David Sonderegger sichergestellt.** Beide stellen sich erneut zur Verfügung und möchten in ihren bisherigen Departementen die angefangenen Arbeiten erfolgreich weiterführen. Damit wird auch sichergestellt, dass viel Wissen im Gemeindevorstand erhalten bleibt.

**Erneuert werden soll der Gemeindevorstand mit Stephanie Mayer-Bruder und Marco Hobi.** Beide ihres Zeichens zurzeit amtierende Mitglieder des Gemeinderates (Parlament von Klosters) und der Geschäftsprüfungskommission. Alle drei Parteien sind überzeugt, dass beide eine ideale Ergänzung zu den wieder antretenden Bisherigen sind. Sie bringen durch ihre Tätigkeit im Gemeindeparlament und insbesondere in der Geschäftsprüfungskommission politische Erfahrung und insbesondere vertieftes Wissen über die Gemeinde Klosters mit. Das ist wichtig und erleichtert die Einarbeitung. Zudem wissen beide über anstehenden Projekte und Herausforderungen bestens Bescheid.

Die Vorschläge der drei Parteien sind vorbehaltlich der bei allen Parteien noch offenen Nominationsversammlungen.



Abendstimmung mit Blick auf Gotschna. Foto H.W.

**Die «GZ» erscheint jede Woche als Printmedium**  
**Tägliche News aus der Gipfel-Region**  
 auf [www.gipfel-zeitung.ch](http://www.gipfel-zeitung.ch)





**FEB** SA 24 The R'n'B and Hip Hop Tribute  
FREAKY AUDIO MACHINE

**MRZ** SA 2 Brass n'Roll  
LUTZ!

SA 9 Latin / Pop / Rock / Folk ★  
ESTEBAN REY

**MRZ** SA 16 Brian Adams Tribute  
RUN TO YOU

SA 23 Acoustic Rock  
POSH

SA 30 Wild Women-Folk  
MOKOŠ



★ SPECIAL NIGHT

Konzertbeginn jeweils um 21:30 Uhr. Die GRIZZLY'S Bar ist immer FR/SA ab 21 Uhr geöffnet. [www.pizbuin-klosters.ch/events](http://www.pizbuin-klosters.ch/events)

## Wo? Was? Wann? TOP-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.-! Gratis für Inserenten

- Hinweis an [info@gipfel-zeitung.ch](mailto:info@gipfel-zeitung.ch) und Betrag überweisen

**Fr. 16.2.**

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos:  
Heute mit «Stay Blue» (Blues Rock Covers)

**Sa. 17.2., ab 21:30**

«Fun Halen» (Van Halen Tribute) in Grizzley's  
Bar Klosters

**Sa. 17.2.**

Schierscher Fasnacht mit grossem Umzug

**Sa. 17.2.**

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos:  
Heute mit «Red Rock» (Country)

**So. 18.2.**

9. Sertig Classic, der Langlauf-Klassiker von  
Davos. Anmeldung: [www.sertig-classic.ch](http://www.sertig-classic.ch)

**Fr. 23.2.**

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos:  
«Freaky Audio Machine» (The R`n`B and Hip Hop  
Tribute)

**Sa. 24.2.**

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos:  
«Salami Infernali» (Acoustic Rock)

**Sa. 2.3.**

Country Night Jenaz in der MZH Jenaz

**Sa. 2.3., ab 21:30**

«Lutz!» (Brass n`Roll) in Grizzley`s Bar Klosters

**Sa. 9.3., ab 21:30**

«Esteban Rey» (Latin, Pop, Rock, Folk) in Grizz-  
ley`s Bar Klosters

**Sa. 16.3., ab 21:30**

«Run to you» (Brian Adams Tribute) in Grizzley`s  
Bar Klosters

## Stay Blue - 'The Blue Value Cover Experience' LIVE



FEB 16 FR  
21.30

Whatever you do -  
Stay blue



### Am Freitag im Hard Rock Hotel: Stay Blue - The Blue Value Cover Experience

*P. Stay Blue ist eine Cover Band aus dem Glarnerland. Sie zelebriert vor allem den Blues Rock, und zwar so, wie er sein muss: roh, rauchig, ehrlich und Blue. Am Freitag, ab 21:30 h live im Hard Rock Hotel Davos.*

Die Musiker bringen nicht nur Spielfreude, sondern auch sehr viel Spielerfahrung mit auf die Bühne. So standen sie schon im In- und im Ausland auf den Brettern, die für sie die Welt bedeuten. Die vier Musiker sind bereits bestens bekannt unter dem Namen Blue Value, einer Blues Rock Band aus dem Glarnerland, die ihre Songs und Texte selber schreibt. Ein bis zwei Mal pro Jahr frönen sie jedoch ihre Liebe zum Blues Rock und spielen vor allem Covers berühmter Blues-Rock-Komponisten und Bands unter dem Pseudonym Stay Blue.

Eines dieser seltenen Konzerte geben sie am Freitag 16. Februar, im Hard Rock Hotel Davos.

Das Konzert beginnt um 21:30 Uhr, der Eintritt ist frei. Stay Blue ist ein Garant für Groove, Flow und Spass!

# GKB mit Rekordergebnis und deutlich höherer Ausschüttung

*P. Der Rekordgewinn von 230.6 Millionen Franken (+11.1 Prozent) im Geschäftsjahr 2023 widerspiegelt einerseits die gute Positionierung der Graubündner Kantonalbank (GKB) als Kredit-, Anlage- und Vorsorgebank und andererseits das Wachstum der vergangenen Jahre. Der Anstieg der Kundenausleihungen um 1.4 Milliarden Franken zeigt u.a. die Marktpräsenz der Bank. Inhaber von Partizipationsscheinen, der Kanton und damit auch die Öffentlichkeit partizipieren über eine höhere Ausschüttung an der gesteigerten Wertschöpfung.*

## Die Kennzahlen

**Konzerngewinn:** CHF 230.6 Mio. / +11.1%

**Geschäftserfolg:** CHF 258.5 Mio. / +18.5%

**Nettogeldfluss:** CHF -0.5 Mrd. (Vorjahr: CHF +1.6 Mrd.)

**Kundenausleihungen:** CHF +1.4 Mrd. / +6.2%

**Geschäftsvolumen:** CHF 73.1 Mrd. / +1.4%

**Cost/Income-Ratio I:** 44.3%; **Cost/Income-Ratio II** (inkl. Abschreibungen): 48.8%

**Dividendenerhöhung** CHF +12.5 Mio. / +11.8%

Im Geschäftsjahr 2023 führte die Normalisierung des Zinsumfelds in Kombination mit einer starken Akquisitionsleistung bei den Kundenausleihungen zu höheren Zinserträgen, die ein Rekordergebnis möglich gemacht haben. «Ich freue mich ausserordentlich über diese Teamleistung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter», sagt **CEO Daniel Fust**. «Das Zinsumfeld können wir nicht beeinflussen, anders die Akquisitionsleistung der Bank. Hier widerspiegelt sich direkt die Qualität unserer Beratung und die klare Kundenorientierung.»

«Das Geschäftsjahr 2023 zeigt zum wiederholten Male den Erfolg unserer Strategie», sagt **Bankpräsident Peter Fanconi**. «Dank dem breit aufgestellten Geschäftsmodell konnte die GKB ihre Ertragskraft nochmals markant steigern. Dies erlaubt uns, die Ausschüttung an den Kanton und an unsere Partizipantinnen und Partizipanten um 11.8 Prozent zu erhöhen.»

**Anstieg Konzerngewinn auf 230.6 Mio. Fr. (+11.1 Prozent):** Der Geschäftsertrag ist im Vergleich zum Vorjahr um 14.2 Prozent gewachsen und beträgt 525.9 Mio. Fr. Dies ist auf ein Wachstum in allen Ertragskomponenten zurückzuführen. Der Geschäftserfolg als Ausdruck der operativen Leistung liegt mit 258.5 Mio. Fr. um 18.5 Prozent über dem Vorjahr. Nach einer Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken von 25 Mio. Fr. liegt der Konzerngewinn bei 230.6 Millionen Franken.

**Steigerung Brutto-Zinserfolg aufgrund Normalisierung nach Negativzinsphase:** Die Zinserträge sind um 264.2 Mio. Fr. gestiegen und stehen um 197.7 Mio. Fr. höheren Zinsaufwendungen gegenüber. Damit erhöhte sich der Brutto-Zinserfolg um 66.5 Mio. Fr. beziehungsweise um 24.6 Prozent auf 336.7 Mio. Fr. Nach der Normalisierung des Zinsumfeldes stieg die Bruttozinsmarge – gemessen an der Bilanzsumme – auf dasselbe Niveau wie vor der Negativzinsphase.

**Solides Kreditportfolio und tiefe Wertberichtigungen:** Das

Kreditportfolio beträgt Ende 2023 über 24 Mia. Franken. Im Berichtsjahr wurden Wertberichtigungen für das Kreditgeschäft im Gesamtumfang von 3.5 Mio. Fr. gebildet. Dies widerspiegelt die Qualität des Kreditportfolios.

**Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft mit einem Wachstum von 5.1 Prozent:** Im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft ist die GKB mit einem Plus von 7.7 Mio. Fr. oder um 5.1 Prozent gewachsen. Dieser Anstieg ist u.a. darauf zurückzuführen, dass die GKB die BZ Bank zum ersten Mal über das gesamte Geschäftsjahr konsolidiert hat. Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft liegt bei 159.4 Mio. Fr.

**Eine der produktivsten Banken der Schweiz:** Der Geschäftsaufwand inkl. Abgeltung der Staatsgarantie erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 8.6 Prozent oder um 18.6 Mio. Fr. auf 234.4 Mio. Fr. Die Gründe dafür waren die Erweiterung des Konsolidierungskreises um die BZ Bank, steigende Investitionen sowie ein höherer Personalaufwand. Die Cost/Income-Ratio II sank vor dem Hintergrund der gesteigerten Erträge auf 48.8 Prozent und liegt damit deutlich unterhalb des strategischen Maximalwertes von 55.0 Prozent.

**Wachstum der Kundenausleihungen um 6.2 Prozent:** Das Wachstum der Kundenausleihungen hat sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Der Anstieg liegt mit 6.2 Prozent bei 1'392 Mio. Fr. (Vorjahr 1'193 Mio. Fr.). Sowohl ein Plus im Heimmarkt als auch ein Zuwachs bei Immobilienfondsfinanzierungen haben zu diesem erfreulichen Wachstum geführt.

**Assets under Management von 55.6 Milliarden Fr.:** Die Kundenvermögen sind um 5.1 Prozent auf 49.2 Mia. Fr. angestiegen. Die GKB hat im Stammhaus 1.1 Mia. Fr. an Kundenvermögen akquiriert. Dies widerspiegelt das Vertrauen der Kundschaft in die Anlagelösungen und die Beratungskompetenz der Bank. Die Entwicklung an den Finanzmärkten führte zu einem Wachstum der Kundenvermögen von 2.9 Mia. Fr. Die Assets under Management legten um 5.9 Prozent auf 55.6 Mia. Fr. zu.

**Sichere und stabile Bank dank hoher Eigenkapitalbasis:** Die Kernkapitalquote des Konzerns, die CET-1-Ratio, liegt mit 18.7 Prozent innerhalb des strategischen Zielbandes (17.5 - 22.5 Prozent). **Damit gehört die GKB zu den am besten kapitalisierten Banken der Schweiz.**

**Dividendenerhöhung um 11.8 Prozent und 103.5 Mio. Fr. für Kanton Graubünden:** Die Kapitalgeber und die Öffentlichkeit profitieren bei der Gewinnverwendung des Stammhauses. Die Partizipantinnen und Partizipanten erhalten eine höhere Dividende von 47.50 Franken. Das entspricht einer Dividendenerhöhung von 5 Franken (+11.8 Prozent) gegenüber dem letzten Jahr. Der Kanton Graubünden erhält inklusive der Abgeltung der Staatsgarantie 103.5 Mio. Fr., eine Steigerung von 10.7 Mio. Fr. (+11.5 Prozent) gegenüber dem Vorjahr.

**Ausblick 2024:** Vor dem Hintergrund der aktuellen wirtschaftlichen Situation erwartet die GKB ein gutes Ergebnis mit einem Konzerngewinn im Bereich von 200 bis 220 Millionen Franken und einem Gewinn pro Partizipationsschein von 76 bis 84 Franken. Kennzahlen Jahresabschluss 2023 der EMS-Gruppe:



# SIMON BARDILL HOLZBAU

Tel. 079 336 71 94 • 7220 Schiers  
info@simonbardill.ch • www.simonbardill.ch

- Holzbau
- Zimmerei
- Chaletbau
- Rundholzarbeiten
- Renovationen
- Um- & Innenausbau
- Treppenbau
- Dachdeckerarbeiten
- Parkettböden
- Energetische Sanierungen



## Die Ems-Chemie spürt die abgekühlte Weltwirtschaft und startet breite Verkaufsoffensive

- Erfolgreiche Neugeschäfte mit innovativen Spezialitäten
- Deutlich abgekühlte Weltwirtschaft
- Gedämpfte Konsumstimmung in den Hauptmärkten
- Schwächere Fremdwährungen drücken auf das Ergebnis
- Breite Verkaufsoffensive mit Innovationen für ein überproportionales Wachstum

Die EMS-Gruppe, die weltweit in den Geschäftsbereichen Hochleistungspolymere und Spezialchemikalien tätig ist und deren Gesellschaften in der Ems-Chemie-Holding AG zusammengefasst sind, erzielte 2023 einen Nettoumsatz von CHF 2'189 Mio. (2'442) und ein Betriebsergebnis von CHF 493 Mio. (611). Der Nettogewinn belief sich auf CHF 461 Mio. (535). Die erfolgreich realisierten Neugeschäfte vermochten die Effekte der allgemeinen Zurückhaltung der Konsumenten und Unternehmen, sowie der schwächeren Fremdwährungen zum Schweizer Franken nicht zu kompensieren.

**Wie erwartet, verschlechterte sich 2023 das weltwirtschaftliche Umfeld deutlich.** Insbesondere in Europa drückten die hohen Energiekosten, die nach wie vor beträchtliche Kerninflation und die gestiegenen Zinsen auf die Kaufkraft und die Konsumlust. **Im wichtigsten europäischen Industrieland Deutschland brach die verarbeitende Industrie regelrecht ein.** Nach COVID-19 belastete in China die Immobilienkrise die chinesische Konsumstimmung nachhaltig. In der globalen Autoindustrie ist der Chipmangel inzwischen gelöst, und die aufgelaufenen Bestellungen sind geliefert. In den gesamten Lieferketten wurden aufgrund zurückgehender Auftragseingänge und höherer Zinsen die Lagerbestände reduziert. Die moderaten Schweizer Inflationszahlen und dessen Rolle als „Safe Haven“ liessen den Schweizer Franken erstarken.

In diesem konjunkturell abgekühlten Marktumfeld konzentriert sich EMS konsequent auf eine breitere Erschliessung der Märkte mit Spezialitäten und Innovationen. Die geplanten Neugeschäfte konnten 2023 erfolgreich realisiert werden. **In allen Märkten ausserhalb Europas gelang es, den Umsatz in lokalen Währungen zu steigern.**

**Der konsolidierte Nettoumsatz in Schweizer Franken lag bei CHF 2'189 Mio. (2'442) und -10.4% unter Vorjahr.** Währungsbereinigt verblieb er -4.6% unter Vorjahr. Die schwächeren Fremdwährungen schmälerten den Umsatz in CH Franken.

**Das Betriebsergebnis (EBIT) betrug CHF 493 Mio. (611) und lag konjunktur- und währungsbedingt -19.4% unter Vorjahr.** Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) belief sich auf CHF 542 Mio. (661). Der Nettogewinn erreichte CHF 461 Mio. (535). Der Gewinn pro Aktie betrug CHF 19.56 (22.75).

Für das Geschäftsjahr 2023 beabsichtigt der Verwaltungsrat,

der ordentlichen Generalversammlung die Ausschüttung einer ordentlichen Dividende von CHF 12.75 (15.75) pro Aktie und zusätzlich einer ausserordentlichen Dividende von CHF 3.25 (4.25) pro Aktie zu beantragen. Insgesamt sollen so CHF 16.00 (20.00) pro Aktie zur Ausschüttung gelangen.

**Für das Geschäftsjahr 2024 geht EMS von einem weiterhin schwierigen konjunkturellen Umfeld aus.** Geopolitische Konflikte mit steigenden Frachtkosten und nur zögerlich vorgesehene Zinssenkungen dürften die wirtschaftliche Entwicklung zusätzlich bremsen. Insbesondere das erste Halbjahr dürfte aufgrund der anhaltend gedrückten Konsumstimmung in Europa sehr verhalten ausfallen. **Die Immobilienkrise in China belastet die Konsumstimmung weiterhin.**

EMS erwirtschaftet mit seinen innovativen Spezialitäten stets ausserordentliche Ergebnismargen und einen hohen Cash Flow. **Der Cash Flow stieg auf CHF 576 Mio. (366).** EMS verfügt über hohe Liquiditätsbestände, eine erfreuliche Eigenkapitalquote und hat keine Finanzschulden. EMS sieht sich deshalb in einer guten Verfassung, die zahlreichen Chancen am Markt rasch und flexibel wahrzunehmen. Entgegen dem allgemeinen Trend hat sich EMS deshalb entschieden, in allen drei Regionen Asien, Amerika und Europa den technischen Verkauf und die Entwicklung mit über 120 zusätzlichen Mitarbeitenden massiv auszubauen. **Mit einer breit angelegten technischen Verkaufsoffensive werden bei den Kunden innovative Gesamtlösungen zur Kostenreduktion, CO2-Einsparungen sowie für neue innovative Technologien wie Elektroautos umgesetzt.** Das neue umfassende Entwicklungsangebot mit beschleunigter Realisierung trifft bei den Kunden auf ein grosses Bedürfnis und zeigt bereits erste Erfolge

**Um das erwartete überproportionale Wachstum bewältigen zu können, verfolgt EMS plangemäss das 2021 angekündigte Investitionsprogramm zur Steigerung von Kapazität und Energieeffizienz am Hauptstandort in Domat/Ems von über CHF 300 Mio.** Eine Grossanlage mit einem neu entwickelten Herstellverfahren, das den Energieverbrauch halbiert, hat soeben ihren Betrieb aufgenommen. Auch bezüglich Nachhaltigkeit nimmt EMS eine Vorreiterrolle ein. So ist EMS selber bereits CO2-neutral (Scope 1 und Scope 2) und zertifiziert gemäss ISO 14001, Ecovadis Gold und International Sustainability & Carbon Certification (ISCC). Mit den weltweiten Lieferanten zusammen realisiert EMS aktuell zahlreiche Projekte zu deren CO2-Reduktion (Scope 3), um das gesetzte, eigene Netto-Null-Ziel 2050, zu erreichen.

Für das Jahr 2024 erwartet EMS einen Nettoumsatz auf Vorjahreshöhe und ein Betriebsergebnis (EBIT) leicht über Vorjahr.



# Hitsch Bärenthaler's Schnellschüsse

Viele fragen sich,  
wozu die kleine Tasche  
auf der Jeans dient.



**DIE IST FÜR DEINE RENTE.**

Wenn es den Maya  
schlecht ging, opferten sie  
ihre Anführer den Göttern!



**Egal ob es funktioniert  
oder nicht, ich  
sehe da keinen Nachteil!**



**👮: wissen sie warum ich sie  
angehalten habe ??**

**🧐: Das hat mir noch gefehlt  
ein Polizist mit Alzheimer 😂**

Isländisch für Jahresende ist  
"árslok"

**Ich lass das mal so stehen.**

## Der wahre Jägermeister





# Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse



"Angeklagte, Sie bestreiten also nicht, Ihren Mann während der Fußballübertragung erschossen zu haben?"  
 "Nein, Herr Richter."  
 "Was waren seine letzten Worte?"  
 "Schieß doch! Schieß doch endlich, du alte Pfeife."

»Besser mit dem Fahrrad im Regen zum Deich als mit dem Porsche bei Sonnenschein ins Büro ...«

**Wenn du versuchst es allen recht zu machen, dann hast du mit Sicherheit immer einen vergessen. Dich.**



Wussten Sie, dass jeder Reifen mit einem bereits werkseitig installierten GPS-Chip ausgestattet ist, sodass Sie in 5-g-Netzwerken geortet werden können? Wenn Sie dies nicht möchten, müssen Sie die kleine Antenne abschneiden, die aus der Felge herausragt.



»Als die ostfriesischen Häuptlinge ein paar hundert Jahre vor unserer verrückten Zeit das Wochenende erfunden haben, wussten sie gleich: *Ein Tag reicht da nicht.* Aber das hat sich in unserer Firma noch nicht rumgesprochen.«



## Fortsetzung «Gewerbeverband gegen 13. AHV- Rente aber für Renteninitiative»

Mit der Volksinitiative «Für eine sichere und nachhaltige Altersvorsorge» (Renteninitiative) soll das Rentenalter schrittweise an die Lebenserwartung angepasst werden. Die Renteninitiative ist gemäss BGV-Direktor Maurus Blumenthal der richtige Weg, um die Altersvorsorge für die künftigen Generationen zu sichern.» Es kann nicht angehen, dass überall nach Generationengerechtigkeit gerufen wird, in der Altersvorsorge aber alle Probleme auf die nächsten Generationen geschoben werden. Die Renteninitiative schränkt die Möglichkeiten für einen flexiblen Altersrücktritt in keiner Weise ein. Auch Branchenlösungen für vorzeitige Altersrücktritte, wie beispielsweise im Bauhauptgewerbe, sind weiterhin uneingeschränkt möglich.

Mit der Initiative wäre das Rentenalter keine politische, sondern eine versicherungstechnische Frage, was auch nötig ist. Der vorgeschlagene Anpassungsmechanismus des Rentenalters hat sich bereits in diversen europäischen Ländern bewährt. Mit der Renteninitiative wird das strukturelle Defizit der AHV verkleinert. Die Initiative hätte auch höhere Renten in der zweiten und dritten Säule zur Folge, da länger eingezahlt werden müsste. Eine Erhöhung des Rentenalters bewirkt, dass Arbeitskräfte länger im Erwerbsprozess verbleiben. Die Renteninitiative trägt somit auch zur Linderung des Arbeitskräftemangels bei, auch für künftige Generationen, was ebenfalls für die Renteninitiative spricht.

## Die AHV sichern statt ruinieren - Die Parolen der HKGR

Am 3. März stimmt die Schweizer Bevölkerung über zwei zukunftsweisende AHV-Vorlagen ab: Einerseits über die «Initiative für eine 13. AHV-Rente» der Gewerkschaften und andererseits über die «Renteninitiative» der Jungfreisinnigen, mit der das Rentenalter an die Lebenserwartung gekoppelt werden soll. Der Vorstand von Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden (HKGR) empfiehlt die Ablehnung der 13. AHV-Rente und die Annahme der Renteninitiative.

Die AHV - unser wichtigstes Sozialwerk - gerät immer mehr in Schieflage. Mit der anstehenden Pensionierung der Babyboomer kommen so viele Menschen wie noch nie ins Rentenalter, und gleichzeitig treten geburtenschwache Jahrgänge ins Erwerbsleben ein. Das Verhältnis von Erwerbstätigen und Rentnern verschlechtert sich dadurch innert kurzer Zeit massiv. Zudem werden die Leistungen aufgrund der steigenden Lebenserwartung über einen deutlich längeren Zeitraum ausbezahlt. Trotz der kurzfristigen Stabilisierung dank der AHV-21-Reform, wird die AHV bereits ab 2033 über 3 Milliarden mehr ausgeben, als sie einnimmt – und das ohne die Mehrausgaben einer 13. AHV-Rente. Mit der Initiative für eine 13. AHV-Rente würde diese bereits angespannte Situation der 1. Säule noch massiv verschlechtern. Es soll allen Rentnerinnen und Rentnern eine zusätzliche AHV-Rente pro Jahr ausbezahlt werden. Das Preisschild ist enorm: 4 bis 5 Milliarden Franken pro Jahr. Diese zusätzlichen Kosten müssten mit höheren Lohnabzügen, höheren (Mehrwert-)Steuern und einem höheren Rentenalter finanziert werden. Die Initiative soll sozial wirken, ist es jedoch überhaupt nicht. Im Giesskannenprinzip wird allen Bezügerinnen und Bezüger eine zusätzliche Rente ausbezahlt – auch wer bereits eine Maximalrente erhält. Die AHV braucht keinen unsozialen Ausbau, sondern eine Reform, die die Renten nachhaltig für die Zukunft sichert. Deshalb NEIN zur Initiative für eine 13. AHV-Rente am 3. März.

Mit der AHV-21-Reform wurde die erste Säule nicht nachhaltig saniert, sondern nur kurzfristig stabilisiert. Daher braucht es nun eine Reform, die nachhaltig wirkt und die Altersvorsorge den aktuellen Gegebenheiten anpasst. Die Renteninitiative möchte die Finanzierung der AHV nachhaltig sichern, indem das Rentenalter an die Lebenserwartung gekoppelt wird. Zuerst soll das Rentenalter von Männern und Frauen bis 2033 schrittweise auf 66 Jahre erhöht werden. Nach 2033 soll sodann das Rentenalter automatisch steigen, wenn die durchschnittliche Lebenserwartung zunimmt. Dabei folgt die Erhöhung des Rentenalters dem Anstieg der Lebenserwartung nicht eins zu eins, sondern lediglich mit einem Faktor von 0,8, womit die Zeitpanne im Ruhestand trotz Erhöhung des Rentenalters weiterhin kontinuierlich anwächst. Mit der Renteninitiative wird der steigenden Lebenserwartung Rechnung getragen und die Finanzierung der AHV bedeutend entlastet, damit auch künftige Generationen von einer Rente aus der ersten Säule profitieren können. Deshalb JA zur Renteninitiative am 3. März.

## Abstimmungs-Angstmacherei

Soeben ist mir von den ehemaligen Bundesräten/in Adolf Ogi, Doris Leuthard und Johann N. Schneider-Amman als dringender Appell ihre besorgniserregende Vorstellung über die 13. AHV zugestellt worden. Dass die Finanzierung nach einer Lösung ruft, ist gut verständlich.

Sie wissen aber schon jetzt, dass ab dem Jahr 2026 der Mehrwertsteuersatz um 1 Prozent erhöht werden müsste. Sie werben mit der Solidarität gegenüber den nachfolgenden Generationen. Dies ist auch gut verständlich. Wie wäre es mit der Solidarität gegenüber den Beitrags- und Steuerzahlern, um sie vor Lohnabzügen und einer Mehrwertsteuer-Erhöhung zu verschonen.

Dass man über Sparmassnahmen auch diskutieren könnte, ist in diesem Schreiben verständlicherweise nichts aufgeführt. Lieber im eigenen Land die Steuer und Beitragszahler belasten. Das ist ja auch einfacher, als ausländische Einsparungsmöglichkeiten und deren Nützlichkeit zu überprüfen.

Jährliche Kohäsionszahlungen an die Osterweiterung. UNO-Beitragszahlungen an ein doch sehr fragwürdiges Gebilde. Immer wieder kommt es vor, dass, wegen des Vetorechts der 5 ständigen Mitgliedsländer, es zu Blockierungen kommt. Unsere fragwürdige Einsitznahme im 15-köpfigen Sicherheitsrat, ist sicher auch nicht einer Kosten-Nutzen-Rechnung unterstellt worden. Was uns die Swisscoy-Söldner kosten und deren Nutzen ist, ist für mich auch aus neutraler Sicht schon fragwürdig. Ob die Beitragszahlungen an die Frontex etwas zu einer Asylgesuchsentlastung führt ist auch sehr fraglich.

Aber nicht nur bei den internationalen Beteiligungen wäre eine Nützlichkeitsprüfung angebracht. Auch die Besoldung, inklusiv Spesenregelung, unserer National-/Ständeräte sowie die Gehälter der Bundesräte/-innen und ihren Ruhegehältern, die nicht so limitiert sind wie bei der AHV.

Da bei dieser Abstimmung die Finanzierung überhaupt nicht festgelegt ist und somit der Spielraum für die Ausgestaltung der Finanzierung noch offen ist. Lassen wir uns nicht von der Angstmacherei beeinflussen und Stimmen Ja zur 13. AHV-Rentenzahlung.

Mit einem Ja zur 13. AHV-Rentenzahlung fordern wir unsere politische Elite auch auf, sich nicht nur auf dem einfachsten Weg mit Beitragserhöhungen dieses Finanzproblem zu lösen.

**Johann Wilhelm, Fideris/Chur**



# AHV-Initiativen: gut gemeint, aber nicht zielführend

Am 3. März wird über 2 eidg. AHV-Initiativen abgestimmt. Während die erste eine 13. AHV-Rente einführen möchte, fordert die zweite ein an die Lebenserwartung gekoppeltes Rentenalter. Die EVP Graubünden empfiehlt die Ablehnung beider Vorlagen, auch wenn einzelne Aspekte unterstützenswert sind.

Die AHV-Rente soll im Alter in angemessener Weise die Deckung der Grundbedürfnisse ermöglichen. Dies tut sie leider nicht in allen Fällen. Zu viele Rentner kommen mit ihrer Rente aus der ersten Säule je länger desto weniger über die Runden. Die EVP Graubünden unterstützt das Anliegen, diese Situation zu verändern, und wie im Titel der Initiative steht «für ein besseres Leben im Alter» zu sorgen. Durchaus auch durch eine Stärkung der ersten, solidarischeren Säule, gegenüber der zweiten Säule. Jedoch ist aus der Sicht der EVP Graubünden eine Auszahlung einer 13. Rente und damit faktisch eine 8.3-prozentige Erhöhung aller AHV-Beträge, unabhängig vom Bedarf bzw. der finanziellen Situation der Empfänger, also nach dem «Giesskannenprinzip», nicht das richtige Mittel. Wie die zusätzlichen Kosten zu tragen wären, lässt die Vorlage offen. Bisher wird die AHV hauptsächlich aus Lohnbeiträgen und der Mehrwertsteuer finanziert. Eine solche Finanzierung führt aber

zu einer höheren Belastung der heutigen Arbeitnehmenden, steigende Lohnkosten ihrerseits oftmals wieder zu Preissteigerungen, eine negative Spirale ist zu befürchten. Störend findet die EVP ausserdem, dass die Initiative keine Abstimmung der AHV-Erhöhung mit anderen Elementen der sozialen Wohlfahrt wie z.B. IV-Leistungen, Witwenrenten vorsieht. Deshalb empfiehlt sie, die Initiative für eine 13. AHV-Rente abzulehnen.

Gerade erst entschied das Schweizer Stimmvolk, dass Frauen ab 2025 ein Jahr länger arbeiten müssen. Nun möchte die vorliegende Initiative «für eine sichere und nachhaltige Altersvorsorge» bereits ab 2028 das Rentenalter nochmals anheben, bis 2033 schrittweise auf 66 Jahre und danach je nach Entwicklung der Lebenserwartung noch weiter. Die EVP GR teilt die Ansicht von Bundesrat und Parlament, erstmal die Auswirkungen der letzten Reform abzuwarten und dann koordiniert und ganzheitlich die nächste Reform in Angriff zu nehmen ist. Eine Anpassung oder Flexibilisierung des Rentenalters ist dabei durchaus ein möglicher Ansatzpunkt, aber dies sollte nicht aufgrund einer starren Formel, sondern unter Berücksichtigung weiterer Aspekte und Entwicklungen geschehen. Die EVP Graubünden empfiehlt darum Ablehnung der Renteninitiative.



**ALPINA SCHIERS**

FR 08.03.2024 – 19.00

DINNERKRIMI PRÄSENTIERT:  
**MORD IM HIMMEL**

by Peter Denlo

„EIN MÖRDERISCH SCHÖNER DINNERABEND!“  
10 VOR 10



„Frisch und authentisch.“  
SCHAFFHAUSER NACHRICHTEN

„ein Mordsspass“  
SOLOTHURNER ZEITUNG

„unterhaltsam, witzig ...  
kulinarisch ein Genuss.“  
BASLER ZEITUNG BAZ

**KRIMLICH**  
by Peter Denlo

**DENLO PROD.**

See TICKETS  
Landolt weine

**ALPINA SCHIERS**  
Hotel • Restaurant • Bar • Pizzeria

**ES SPIELEN:**  
Cécile Gschwind  
Erich Hollenstein  
Manuela Hollenweger  
Jasmine Jäggi  
Matthias Kreinz  
Philipp Lüscher  
Luigi Prezioso  
Rebecca Stauffacher

**BUCH:**  
Peter Denlo

**REGIE:**  
Angela Hunkeler

**PRODUKTION:**  
krimi.ch  
Christian Arroyo  
Carmen Stöckli  
Annika Szokody  
Jacqueline Wipf  
Peter Denlo

**MORD IM HIMMEL**  
Im Wartesaal vor der Himmelpforte wird entschieden, wer ins Paradies kommt und wer nicht. Das Prozedere ist seit Jahrhunderten nur noch eine Formsache. Doch als plötzlich ein mysteriöser Mord die Wartenden aufschreckt, ist klar, jemand kommt ganz sicher nicht rein. Und so ist plötzlich im Himmel die Hölle los. Helfen Sie mit, den Schuldigen zu entlarven und finden Sie bei kulinarischen Höhepunkten raus, ob Sie selber rauf oder runter müssen...  
Alle Vorstellungen in CH-Mundart.

**WO:**  
Hotel Alpina Schiers  
Schrabachstrasse 5  
7220 Schiers

**WIEVIEL:**  
CHF 177.00 – inkl. Krimi,  
Apéro, 4-Gang-Menü, Wein,  
Mineral, Café/Tee

**TICKET & INFOS:**  
dinnerkrimi.ch  
alpina-schiers.ch

**KRIMI & AB INS BETT**  
Übernachtung mit 10 %  
Rabatt inkl. Frühstück im  
Hotel Alpina Schiers!



# „Die Heimat im Herzen – Kraftquelle Kunst“ – Bem

Sechs Künstlerinnen und Künstler aus der Ukraine präsentieren Skulpturen und K



*Kathi Shtraus Valär wohnt seit 2002 in Jenaz und arbeitet mit Lebenspartner Michael Fridmann im selben Atelier. Sie ist Mitglied der Präkuscha und hat massgeblich bei der Organisation der Ausstellung im Kulturstall mitgewirkt.*

## Die Künstlerinnen und Künstler sowie ihre Zitate

**Ilona Kuskovska (lebt seit 2022 in der Schweiz):** „Ich sehe Kunst als eine Möglichkeit der Kommunikation, eine glückliche Gelegenheit des Ausdrucks und des Teilens von Meinungen.“

**Kathi Shtraus Valär, Jenaz (seit 2002):** „Was mich bewegt, ist die Spannung zwischen dem Sichtbaren und dem Erahnten, das, was durch die profane Oberfläche durchscheint und sich hinter den offensichtlichen Kulissen unseres Lebens bewegt.“

**Michael Fridmann (seit 2016 in der Schweiz):** „Kunst ist der Weg zum ursprünglichen Sinn der Dinge und eine Manifestation der Liebe. Jedes meiner Bilder versucht, die Schichten der inneren Welten zu deuten.“

**Eleonora Dubinetskay (seit 2022 in der Schweiz):** „Ich zeichne, was ich fühle, und ich möchte den Menschen neue Welten und neue Emotionen bieten.“

**Yuliia Makiievaska aus Odessa, Ukraine:** „Für mich ist die Malerei ein Versuch, den wahren Sinn der Existenz zu entdecken. Es ist eine Gelegenheit, den Mechanismus des Universums zu entdecken, der in jedem Teilchen der umgebenden Natur vorhanden ist.“

**Nazarij Proshak aus Dykanka, Ukraine:** „Gute Menschen, Gott und die Kunst haben mir geholfen, durch die vielen Herausforderungen der letzten Zeit hindurch zu kommen.“



Galerist und Künstler Peppi Davatz (Mitte) zusammen mit c



Galerist Peppi Davatz stellte jeden Künstler und jede Küns



# Bemerkenswerte Ausstellung im „Kulturstall“ Klosters

Bilder und verarbeiten damit den Krieg in ihrer Heimat (Ausstellung bis 28. April)



den ukrainischen Kunstschaffenden.

Fotos S.

Spendenkonto:  
Peppo Renato Davatz, UBS Klosters/Davos  
Vermerk: Kulturstall Klosters / Ukraine  
CH77 0020 9209 4840 00J1Y



Die ausgestellten Werke können käuflich erworben werden. Ein Teil des Verkaufserlöses geht an ein ukrainisches Waisenhaus.



tlerin persönlich vor.

Der Zufall wollte es, dass die hoch-schwangere Eleonora Dubinetskay aus Sils i.D. am Tag der Vernissage Termin hatte für die Geburt ihres Sohnes Neo, der inzwischen das Licht der Welt erblickt hat. Hier mit zwei ihrer sinnlichen Werke.



Die bemerkenswerte Ausstellung lieferte Gesprächsstoff.





## IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz, Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

- **Asia Abend**, jeden letzten Freitag im Monat!
- **Täglich** wechselnde Menüs im Angebot!
- **Schöner Saal** für Hochzeiten, Apéros, Partys etc.!

Wir freuen uns auf Sie!  
Al und Renee Thöny  
Restaurant Gotschna  
7249 Serneus  
081 422 14 28  
althoeny@icloud.com  
www.restaurant-gotschna.com





## Polizei-Nachrichten



### Davos-Wolfgang: Frontalkollision mit Linienbus – 3 Schwerverletzte

*K. Am Sonntagmorgen hat sich im Bereich der Stützbachkurve in Davos-Wolfgang eine Frontalkollision zwischen einem Personenwagen und einem Linienbus ereignet. Sechs Personen wurden dabei verletzt und mussten in die naheliegenden Spitäler hospitalisiert werden. Während rund vier Stunden war die Prättigauerstrasse für jeglichen Verkehr gesperrt.*

Ein 27-jähriger belgischer Fahrzeuglenker fuhr zusammen mit seinen drei Begleitern in seinem SUV von Davos talwärts über die Prättigauerstrasse in Richtung Klosters. Höhe der Stützbachkurve geriet das Fahrzeug auf der stark abfallenden Rechtskurve aus noch nicht vollständig geklärten Gründen auf die Gegenfahrbahn. Zum gleichen Zeitpunkt befand sich der örtliche Linienbus auf der Fahrt in Richtung Davos. Innerhalb der Kurve kam es auf der schneebedeckten Strasse zur Frontalkollision zwischen diesen beiden Fahrzeugen. Durch den heftigen Aufprall verletzten sich die vier Autoinsassen, der 58-jährige Buschauffeur und ein Fahrgast. Die verletzten Personen wurden vor Ort durch zwei Ambulanzteams der Rettung Davos und zwei Teams der Rettung Schiers notfallmedizinisch erstversorgt. Aufgrund der schweren Verletzung wurde ein Autoinsasse durch die Rega-Crew nach Chur ins Kantonsspital überflogen. Die zwei weiteren Autoinsassen wurden mit je einer Ambulanz ins Spital Schiers und Chur überführt. Die drei leicht verletzten Unfallbeteiligten wurden Zwecks genauer medizinischen Untersuchung ins Spital Davos eingeliefert. An beiden Fahrzeugen entstand erheblicher Sachschaden und diese mussten abgeschleppt werden.

Während der Unfallaufnahme musste der Verkehr in beiden Fahrtrichtungen für rund vier Stunden gesperrt werden. Nebst Mitarbeiter der Kantonspolizei und des Tiefbauamtes Graubünden, standen 13 Feuerwehrleute der Feuerwehr Davos samt Ölwehrspezialisten, ein Team der Rega-Crew sowie Teams der Rettung Davos und Schiers im Einsatz. Die Kantonspolizei untersucht, wie es zu dieser Kollision gekommen ist.



### Alvaneu Dorf: Grosser Sachschaden durch Dachstock-Brand

*K. Am Dienstagnachmittag hat in Alvaneu Dorf ein Dachstock eines Wohnhauses gebrannt. Das Gebäude wurde stark in Mitleidenschaft gezogen.*

Kurz nach 15 Uhr ging die Meldung über starke Rauchentwicklung bei einem Dachstock in Alvaneu Dorf ein. Als die alarmierten Einsatzkräfte vor Ort eintrafen, stand der Dachstock in Vollbrand. Ein Grosseaufgebot der Feuerwehr Albula kämpfte gegen die Flammen sowie gegen ein Übergreifen auf weitere Wohnhäuser und einen Stall. Unterstützt wurden sie durch zwei Teams der Feuerwehr Surses mit einer Autodrehleiter (ADL) sowie einem Tanklöschfahrzeug (TLF). Für eine allfällige medizinische Unterstützung stand ein Team der Rettung Mittelbünden im Einsatz. Gegen 19 Uhr war der Brand gelöscht. Bis am Mittwochmorgen wurde eine Brandwache aufgezo-gen. Am dreistöckigen Wohnhaus entstand grosser Sachschaden in unbekannter Höhe. Die Kantonspolizei hat die Ermittlungen zur Klärung der Brandursache aufgenommen.

### Sedrun: Jäger erlegt Hund

*K. Ein Jäger schoss am späten Samstagabend auf einen Hund. Er traf ihn tödlich.*

Eine Frau führte am Samstag, nach 23 Uhr, auf einer Quartierstrasse in Sedrun ihren Hund aus. Plötzlich ertönte ein Schuss und der vor ihr an der Leine entlang eines Wiesenbords gehende Hund sackte zusammen. Die Besitzerin benachrichtigte die Kantonspolizei. Diese machte in derselben Nacht einen 79-jährigen Anwohner ausfindig. Er gab zu, den Schuss abgegeben zu haben. Gemeinsam mit der Staatsanwaltschaft klärt die Kantonspolizei in Zusammenarbeit mit der Wildhut die genauen Umstände dieses Fehlabschusses ab.

**Die Gipfel Zeitung wünscht eine unfallfreie Fahrt.**



## Der Bündner Schulbehördenverband SBGR tagte im „Palottis“ Schiers

# „Schulen sind ein Spiegel der Gesellschaft“

S. An seiner Mitgliederversammlung im „Palottis“ Schiers hat der Schulbehördenverband SBGR einen Beitrag von 15 000 Fr. an das Pilotprojekt Bündner Standard (Gewalt in der Schule) bewilligt. Für die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder Alice Wolf und Iris Hoffmann wählte die Versammlung Andreas Thöny, Churwalden, und Michal Hohl, Castrisch.

Im Bildungszentrum Palottis sind die 39 Versammlungsteilnehmer/-innen von Gemeinpräsidentin Anna-Margreth Holzinger herzlich willkommen geheissen worden. Grussworte überbrachte auch Regierungspräsident Jon-Domenic Parolini, der auf die laufende Revision des Schulgesetzes hinwies. Bis Ende Jahr sollten mehrheitsfähige Lösungen erarbeitet werden. Standespräsident Franz Sepp Caluori dankte offiziell für den Einsatz zugunsten der Schule. Er nannte die Integration von KI in den Schulalltag als grosse Herausforderung der Zukunft. Caluori ist der Dialog mit der Bevölkerung wichtig, denn „die Schulen sind ein Spiegel der Gesellschaft.“

In seinem präsidentialen Rückblick auf letztes Jahr, in dem es

\*\*\*

### Der Bündner Standard

P. Der Bündner Standard ist ein umfassendes und praxiserprobtes Instrument zur strukturierten Erfassung und professionellen Bearbeitung von **Grenzverletzungen** im organisierten Kontext. Mit der Umsetzung von 10 Bausteinen (Kernelementen) steht ein umfassendes, differenziertes und dennoch einfach anwendbares Konzept zur Verfügung, das präventiv wirkt und allen Beteiligten Orientierung und Handlungssicherheit gibt.



SBGR-Präsident Christian Kasper anlässlich seiner voraussichtlich letzten Mitgliederversammlung. Er kündigte auf Ende Jahr seinen Rücktritt an. Fotos S.

„aus der schulischen Perspektive nichts Aussergewöhnliches oder Besonderes zu vermelden“ gab, kam der Vorsitzende zu folgendem Fazit: „Das laufende Jahr und damit verbunden die mediale Präsenz vom LEGR mit den übertriebenen Forderungen im Zusammenhang mit der Teilrevision des Gesetzes für Volksschulen des Kantons Graubünden, hat klar und deutlich aufgezeigt, wie wichtig eine gut organisierte Vertretung durch den SBGR für die Gemeinden und die Schulträger in Zukunft ist. Am Schluss müssen in erster Linie die Gemeinden die Volksschule finanzieren und für die Mehrkosten aufkommen. Eine gute Schule hängt nicht nur von der Entlohnung und der Anzahl der Lektionen für ein 100-%-Pensum für Lehrpersonen ab.“

Die SBGR-Jahresrechnung weist einen Gewinn von 6800 Franken aus, und budgetiert wird ebenfalls ein Gewinn von 500 Fr. Das Eigenkapital beläuft sich neu auf 87 400 Fr.

Stiftungsrat Silvio Dietrich orientierte die Versammlung in der Folge über das Pilotprojekt, das den Fokus auf die Gewalt in den Schulen legt, wo „Grenzverletzungen

auf allen Ebenen“ vorkommen (vgl. auch Kästchenmeldung „Bündner Standard“).

Ohne Gegenstimme genehmigte die Versammlung den Beitrag von 15 000 Fr. an die Projektkosten, die sich angeblich auf 66 000 Fr. belaufen.

Anstelle von Alice Wolf und Iris Hoffmann wählten die Stimmberechtigten den gebürtigen Schierser Andreas Thöny, heute Schulratspräsident in Churwalden, sowie

Michal Hohl, Castrisch, neu in den Vorstand von SBGR.

Unter „Varia“ kündigte Christian Kasper u.a. auf Ende Jahr seinen Rücktritt an, denn er werde auch als Schulratspräsident und Gemeindepresident von Luzein zurücktreten. Mit Christian Kasper tritt auch seine Ehefrau, Anita Kasper-Niggli, die die Geschäftsstelle betreute, von ihrem Amt zurück.

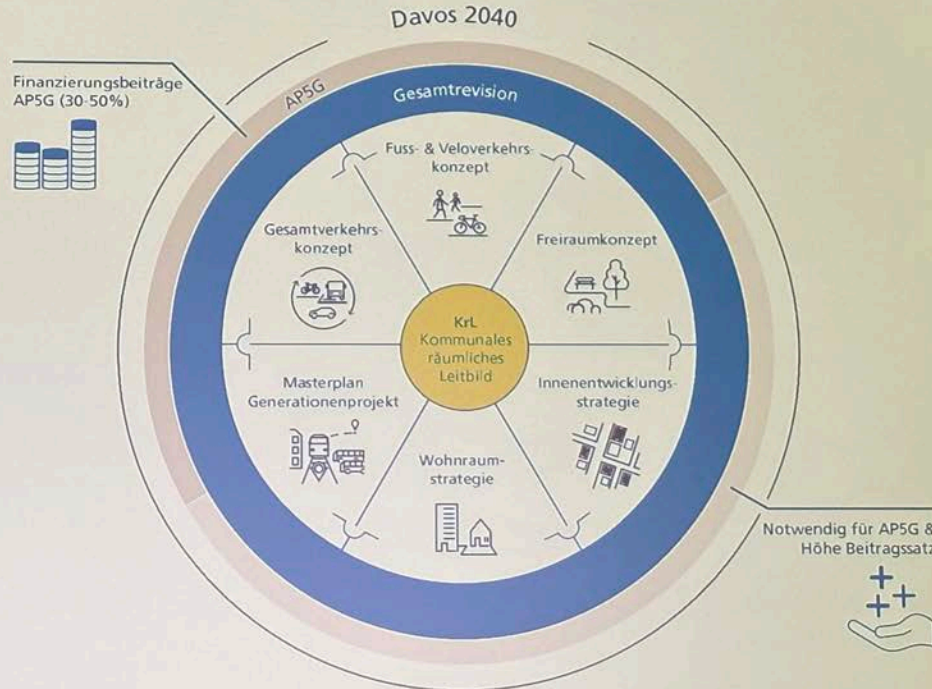


Stiftungsrat Silvio Dietrich stellte die Stiftung Bündner Standard und ihre Arbeit in Zusammenhang mit Gewalt an den Regelschulen vor.

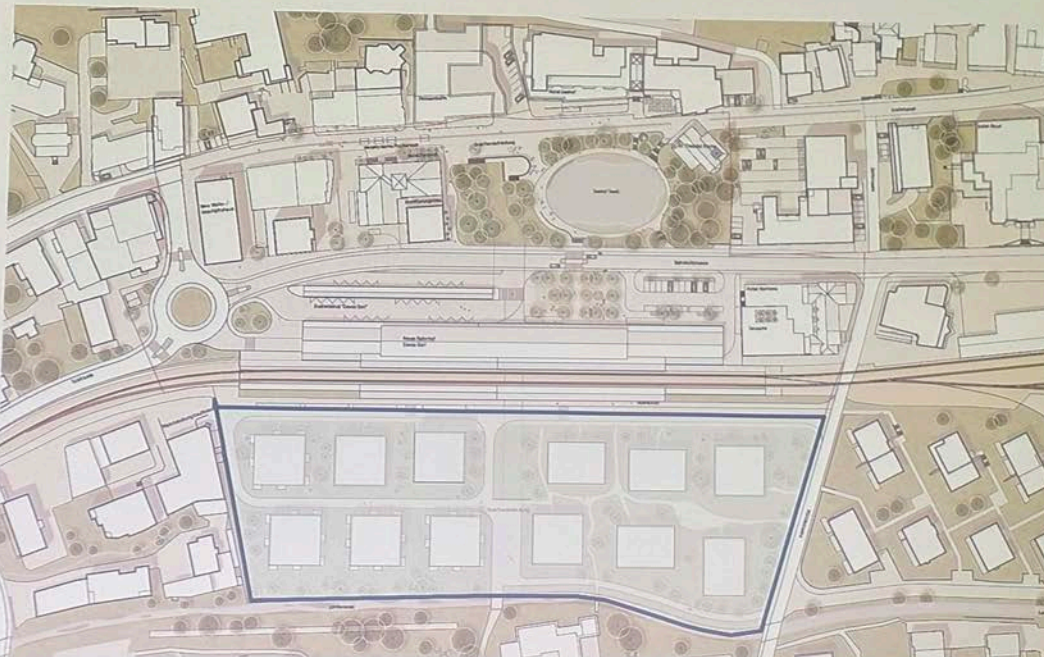


# Davoser Generationenprojekt: Die Behörden haben ausführlich informiert

## Davos plant für die Zukunft



## Stand Masterplan

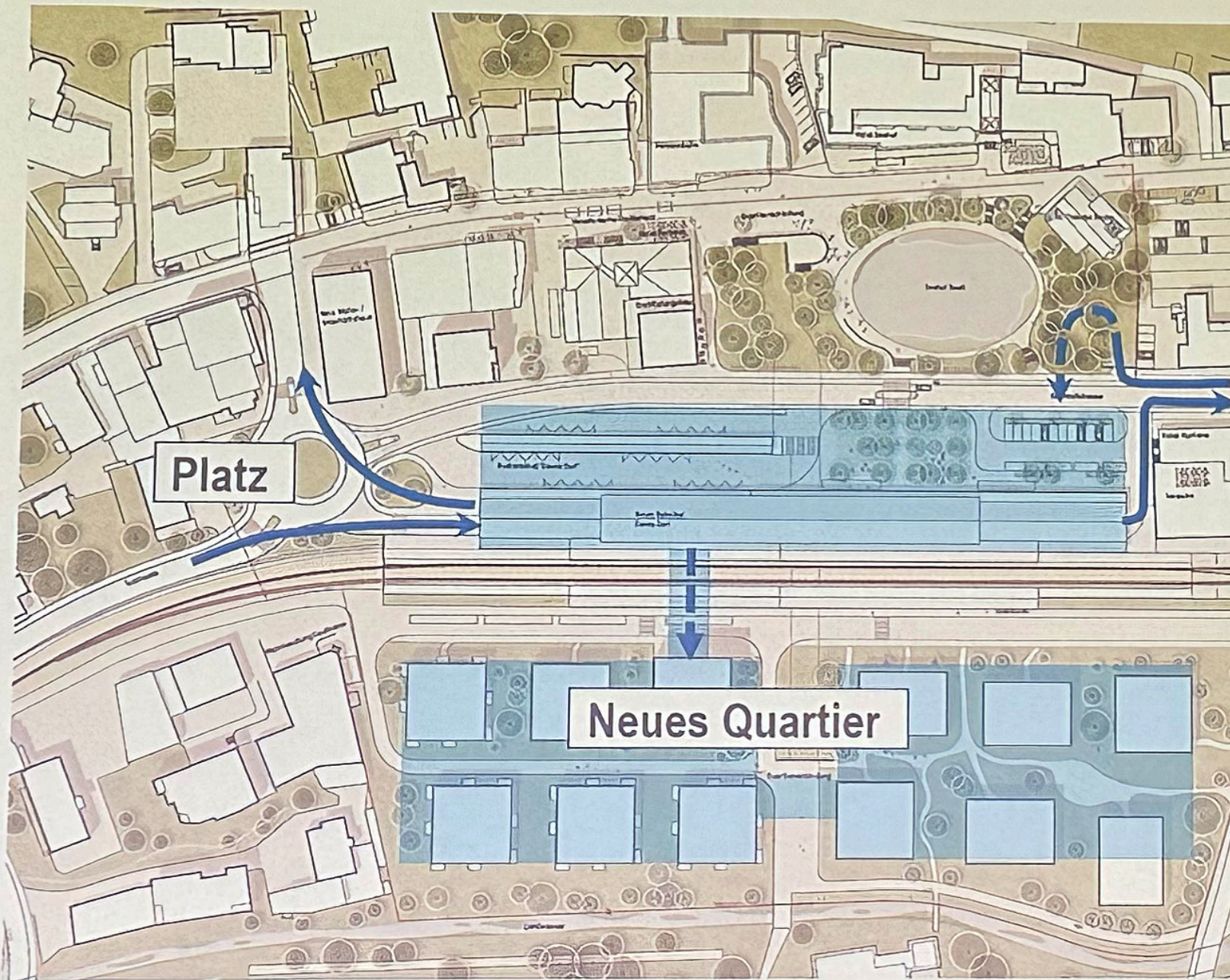


### Überbauung Süd:

- Zentraler Beitrag zu Wohnraumstrategie und Innenentwicklung
- Zeitgemässes touristisches Angebot am richtigen Ort
- Verdichtung mit Rücksicht auf umliegende Quartiere
- Qualitätssicherung durch Wettbewerb
- >>>
- Städtebauliche Studie in Abschluss



# Stand Masterplan



Der Standort des neuen Bahnhofes Dorf beim neu gestalteten Seehofseeli, auf dem Parkhaus. Der Verkehr wird aus Richtung Wolfgang nicht mehr ums





GEMEINDE  
**DAVOS**



## Kompakte Einstellhalle im Untergrund

direkt bei Bahnhof/Zentrum/  
Hotels/Bergbahnstation

Ein-/Ausfahrt  
richtungsspezifisch

Erschliessung aller  
bisheriger und neuer  
Parkplätze weg von der  
Mühlestrasse!

...senn-Parkplatz entsteht ein neues Wohnquartier. Unter dem Bahnhof gibt es ein 2- bis  
... Seeli geleitet, das Seeli wird zum Freiraum, sondern geradeaus am Bahnhof vorbei.



# Das Angebot: Informationen aus erster Hand



Tiefbauamt-Chef André Fehr erklärte die Parkmöglichkeiten.



DDO-Direktor war die kompetente Ansprechperson für den Tourismus.

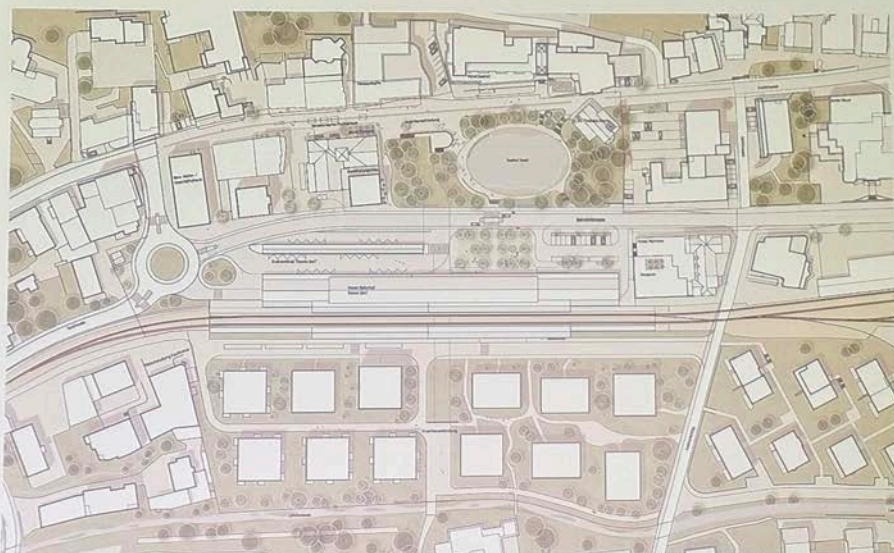


RhB-Vizedirektor Christian Florin ist der Leiter der Infrastrukturen bei der Rhätischen Bahn.



Frank Kaufmann von Konsum Immobilien plant günstigen Wohnraum.

## Fazit Masterplan



Attraktives Ortszentrum mit Flanierzone und Park mit Kirche und Seeli

Bahnhof am richtigen Ort, Verkehrsdrehscheibe mit kurzen Wegen für alle

Entflechtung der Verkehrsströme

Komplettauflösung Engpass Parsennstation und massive Entlastung Bahnübergang Mühlestrasse

Wichtiger Beitrag zur Wohnraumstrategie und zur Tourismusstrategie



# Das Resumé der Projekt-Präsentation in der Aula der SAMD

**Bahn/Bus (Christian Florin):** Er musste viele Fragen beantworten (vgl. auch „Gipfel-Gespräch“ in dieser Ausgabe), vor allem wegen der Bahnübergänge. Aber eine Tieferlegung des Trassees koste ca. 150/160 Mio. Doch es gebe diverse Verbesserungen sowie organisatorische Massnahmen an der Mühlestrasse und Dischmastrasse. Der neue Bahnhof werde so gebaut, dass keine Unterführung notwendig sei. Das Gleis des vom Wolfgang her ankommenden Zuges werde auf der Seeseite liegen.

**Strasse/Parkierung (André Fehr):** Er musste Fragen zur Einfahrt ins Parkhaus sowie zu den verfügbaren Parkplätzen und zu den Bahnübergängen beantworten. Die Mühlestrasse werde bis zu 40 Prozent weniger Verkehr aufweisen, und die Dischmastrasse erhalte eine neue Bedeutung.

**Freiraum (Yasmine Bastug):** Sie stellte fest, dass für viele Personen der Erhalt der Eisfläche wichtig ist. Und dass es weiterhin Platz gibt für diverse Anlässe. Ausserdem werde eine natürliche Parkanlage gewünscht.

**Bergbahnen (Vidal Schertenleib):** Er stellte fest, dass sich

die Einwohner/-innen viel Gedanken über die Entwicklung am Berg machen. Zudem: Wo kann weiterhin geparkt werden. Werden die neuen Wohnungen als Erst- oder Ferienwohnungen genutzt? Bleibt das Hotel Montana weiterhin bestehen? „Ja, das Hotel Montana bleibt!“

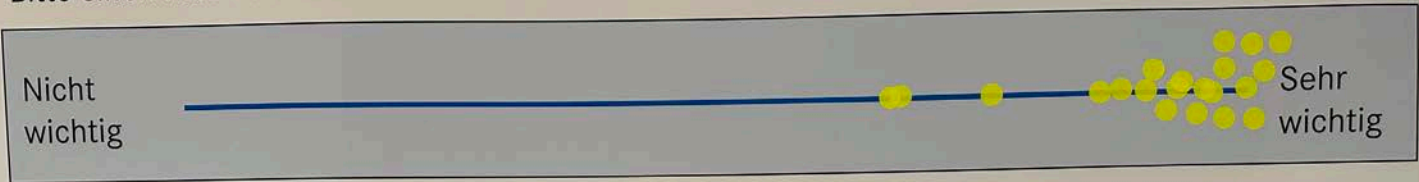
**Frank Kaufmann (Konsum Immobilien):** Das Projekt des günstigen Wohnraumes für Einheimische wird begrüsst, allerdings hänge der Preis der Mietwohnungen von den Rahmenbedingungen in 25 Jahren ab.

**Tourismus (Reto Bransch):** Aus Sicht des Tourismus werde das Generationenprojekt sehr positiv beurteilt, denn der heutige Empfang beim Bahnhof Dorf sei unbefriedigend, unwürdig.

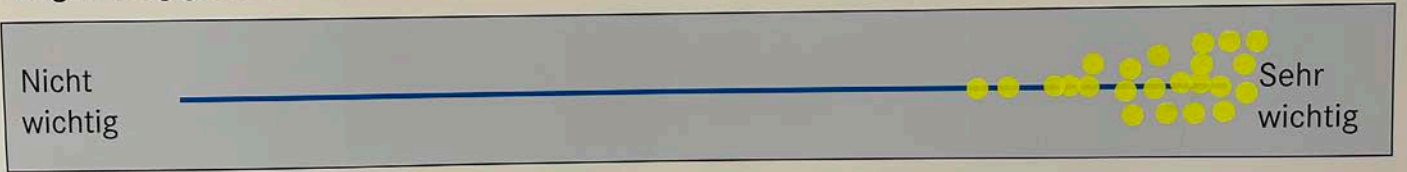
**Finanzielle Tragbarkeit (Simi Valär):** Der Gemeindebeitrag an das Generationenprojekt beträgt rund 70 Millionen Franken. Dafür sei keine Steuererhöhung notwendig, versicherte Valär. Die Verschuldung sei für Davos tragbar. Es handle sich um ein einmaliges Projekt, eine Chance für Davos. „Es liegt nun an uns, die Vorteile dem Souverän aufzuzeigen.“

## Wohnen: Fragen und Meinungen

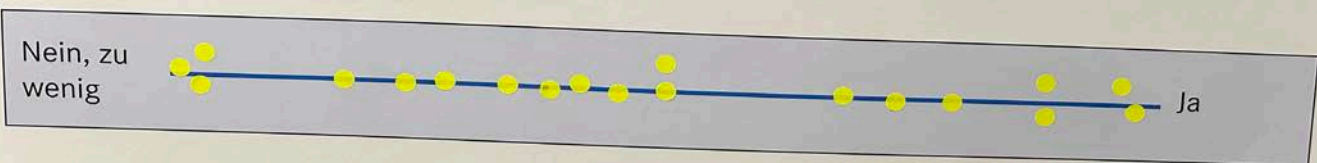
Wie wichtig ist, dass auf dem südlichen Areal neue Wohnungen für Einheimische entstehen?  
*Bitte einen Punkt setzen:*



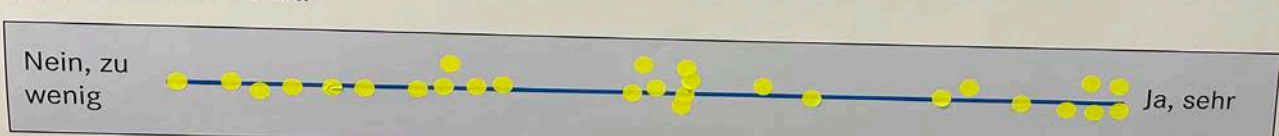
Wie wichtig ist, dass vor allem erschwingliche Mietwohnungen entstehen, die als solche auch längerfristig gesichert sind?  
*Bitte einen Punkt setzen:*



Trägt das Generationenprojekt ausreichend dazu bei, das Wohnungsangebot in Davos zu verbessern?  
*Bitte setzen Sie einen Punkt:*



Trägt das Generationenprojekt dazu bei, die Verkehrssituation von Davos zu verbessern?  
*Bitte setzen Sie einen Punkt:*





# Ein tolles Ergebnis am Speed-Rennen auf Corvatsch Valerio Baracchi und Timo Hartmann werden

P. Bei Kaiserwetter und angenehmen Temperaturen hat sich Lia Elsa (Grüsch-Danusa) mit über einer Sekunde Vorsprung auf Lara Bianchi (Obersaxen) den Bündner Meistertitel im Super-G gesichert. Bei den Jungs gewann Igor Salvetti (Silvapлана-Champfèr) knapp vor Valerio Baracchi (Grüsch-Danusa) und Julien Landolt (Flimserstein Race Team) den Titel des Bündner Meisters im Super-G der Kategorie U16.

Im zweiten Rennen in der gleichen Disziplin, das ebenfalls zum Raiffeisen Cup des Bündner Skiverbandes zählt, wendete sich bei den Knaben das Blatt: Valerio Baracchi siegte hauchdünn vor Igor Salvetti und Leo Kalberer (Beverin). Bei den Mädchen gewann Minna Bont (Lenzerheide-Valbella) vor Smilla Rüfenacht und Kira Wiederkehr (Suvretta St. Moritz).

Die Bündner Meister Titel in den U14-Kategorien holten Nina Tschalèr (Beverin), die Fiona Mirer (Obersaxen) und Vivienne Oehy (Flimserstein) auf die weiteren Podestplätze verwies, sowie Siro Thode (Flimserstein), der vor **Timo Hartmann (Buchen)** und Dario von Planta (Beverin) triumphierte.

Während sich Nina Tschalèr auch im zweiten Super-G als Siegerin feiern lassen konnte, stand bei den Knaben Timo Hartmann auf dem obersten Treppchen. Umrahmt wurden die Beiden von der zweitklassierten Vivienne Oehy und Giulia Müller (Suvretta St. Moritz) beziehungsweise vom an zweiter und dritter Stelle rangierten Evan Hasler (Lenzerheide-Valbella) und Siro Thode (Flimserstein).

Die besten Bündner U14- und U16-Fahrerinnen und -Fahrer zeigten in den vom regionalen Leistungszentrum Oberengadin organisierten attraktiven Rennen ihr Können unter den wachsamen Augen von Oberengadiner Skiprominenz (unter anderen Dumeng Giovanoli, Roberto Trivella, Martin Berthod, Ralph Böhm und Sandro Villetta).

Die nächsten Rennen der schnellsten Bündnerinnen und Bündner der Kategorie U16 finden am Donnerstag, 15. Februar (zwei Super-G), und am Freitag, 16. Februar (ein Riesenslalom), in Tschappina statt. Alle drei Rennen gehören zur Wertung der Interregion Ost. Am Samstag, 1. März, sind dann die Schweizer Jugend-Meisterschaften im Super-G auf dem Hoch-Ybrig geplant. – Auszug aus den Ranglisten:

## Super-G 1 (Bündner Meisterschaften)

**Mädchen. U14:** 1. Nina Tschalèr (Beverin) 59.48. 2. Fiona Mirer (Obersaxen) 0.43 zurück. 3. Vivienne Oehy (Flimserstein) 0.60. 4. Giulia Müller (Suvretta St. Moritz) 0.94. 5. Soé Bianchi (Obersaxen) 1.26.

**U16:** 1. Lia Elsa (Grüsch-Danusa) 56.38. 2. Lara Bianchi (Obersaxen) 1.18. 3. Smilla Rüfenacht (Laax) 1.29. 4. Kira Wiederkehr (Suvretta St. Moritz) 1.35. 5. Minna Bont (Lenzerheide-Valbella) 1.60.

**Knaben. U14:** 1. Siro Thode (Flimserstein) 58.66. 2. Timo Hartmann (Buchen) 0.46. 3. Dario von Planta (Beverin) 0.57. 4. Evan Hasler (Lenzerheide-Valbella) 0.95. 5. Léan Bundi (Lumnezia) 1.08.



v.li. Bündner Meisterschaft Super-G: 2. Rennen Timo Hartmann Rang 1, Valerio Baracchi 2. U16 und Lia Elsa Bündner-Meisterin U16.

**U16:** 1. Igor Salvetti (Silvapлана-Champfèr) 55.99. 2. Valerio Baracchi (Grüsch-Danusa) 0.17. 3. Julien Landolt (Flimserstein) 0.60. 4. Leandro Schmid (Vals) 0.73. 5. Matthias Din Tassan (Silvapлана-Champfèr) 0.86.

## Super-G 2

**Mädchen. U14:** 1. Nina Tschalèr 1:02.14. 2. Vivienne Oehy 0.49. 3. Giulia Müller 0.85. 4. Soé Bianchi 1.02. 5. Fiona Mirer 1.28.

**U16:** 1. Minna Bont 59.26. 2. Smilla Rüfenacht 0.47. 3. Kira Wiederkehr 0.97. 4. Elena Sigg (Davos) 1.64. 5. Anja Furger (Parpan) 2.08.

**Knaben. U14:** 1. Timo Hartmann 1:00.96. 2. Evan Hasler 0.68. 3. Siro Thode 0.73. 4. Juri Philipp (Parpan) 1.04. 5. Nevio Tönett (Beverin) 1.48.

**U16:** 1. Valerio Baracchi 58.07. 2. Igor Salvetti 0.04. 3. Leo Kalberer (Beverin) 1.05. 4. Josselin Moubayed (Laax) 1.38. 5. Leandro Schmid 1.46.



# fürs Prättigau: Lia Elsa wird Bündner Meisterin U16, Zweite in den Kategorien U16 und U14



Bündner Meisterschaft Super-G: 1. Lia Elsa (2.von links)



2. Rennen: 1. Timo Hartmann Rang 1 (2. von links)



2. Rennen: 1. Valerio Baracchi (2.von links)



## Erfolgreicher Auftritt der ISCD-Eisprinzessinnen in Widnau

wb. Beim Zubi-Cup in Widnau sind die Teilnehmerinnen des Internationalen Schlittschuh Club Davos (ISCD) wiederum sehr erfolgreich gewesen. Sie sind mit mehreren Medaillen ins Landwassertal zurückgekehrt.

**Theodora Guyan** startete bei den 3\* und durfte nach einer fehlerfreien Kür das Podest besteigen. Ihre Sprünge waren sehr sauber, und auch in den Pirouetten hat sie tolle Fortschritte gemacht. Theodora wurde in einem grossen Teilnehmerfeld sehr gute Dritte.

Bei den Inter-Bronze-Läuferinnen zeigte **Kiira Caflisch** ebenfalls ein fehlerfreies Programm – mit den besten Pirouetten ihrer Kategorie! Sie lief sehr elegant und ausdrucksstark, was die Preisrichter begeisterte und ihr ebenfalls den 3. Rang einbrachte.

**Jennifer Jenni** trat bei den Bronze-Läuferinnen an. Ihre Kür war wunderschön vorgetragen, und ihr feiner Laufstil beeindruckte das Publikum. Leider klappte es mit den Doppelsprüngen nicht wie geplant. So verpasste Jennifer einen Platz auf dem

Podest und wurde Fünfte.

Bei den Show-Darbietungen waren die Davoser Läuferinnen gewohnt stark. Theodora Guyan stürzte leider einmal, was sie einen Platz auf dem Podest kostete. Sie wurde bei den Sternli mit ihrem Programm aus „Cruella“ gute Vierte. **Alicia Dahinten** startete zum ersten Mal in der Show-Kategorie bei den Sternli. Sie zeigte ein cooles, schwungvolles Programm zur Musik aus dem Film „Pirates of the Carribean“ und wurde Sechste.

**Kiira Caflisch** hat in stundenlanger, gewissenhafter Arbeit ein neues Programm zur Musik aus „Pink Panther“ einstudiert, was sie super interpretierte und ihr sehr liegt. Kiira schrammte haarscharf an der Goldmedaille vorbei und wurde ausgezeichnete Zweite in der Kategorie Inter Bronze Show.

**Tecla Croces** Darbietung als Obelix begeisterte auch in Widnau das Publikum sowie die Preisrichter. Für ihre tolle Leistung eroberte sie bei den Bronze-Läuferinnen erneut eine Goldmedaille. **Jennifer Jenni** startete ebenfalls in dieser Kategorie. Auch ihr Programm zur Musik aus dem Film „Shrek“ fand grossen Anklang und sie wurde tolle Dritte.



Kiira Caflisch zeigte in der Kür die besten Pirouetten ihrer Kategorie und verpasste im Show-Programm die Goldmedaille nur knapp.



Alicia Dahinten präsentierte als Pirat ein cooles, schwungvolles Programm zur Musik aus „Pirates of the Carribean“.  
Fotos Walter Bäni



# Regionaler Liegenschaftsmarkt über 45'000 Leserkontakte!

**Sanitär Frei** AG

www.frei-davos.ch  
Hertistrasse 11  
7270 Davos Platz  
T. 081 416 10 10



**für Traumwelten**

Ihre persönliche Wellnessoase vom Fachmann

Zu vermieten in der **Landschaft Davos**, ab 1. April 2024  
oder nach Vereinbarung

## **Hausteil / Wohnraum**

14 Zimmer mit Gemeinschaftsküche,  
Aufenthaltsräume, Waschküche, Abstellräume.  
Alles voll möbliert und betriebsbereit.

Parkplätze und öV vor dem Haus

Geeignet für:

Grössere WG, betreute Angestellten Unterkunft,  
betreute Selbstversorger-Gruppen usw.

**Chiffre 55, Gipfel Zeitung, Pf. 11, 7270 Davos Platz**

• **Fideris:** Zu vermieten ab sofort oder n.V. **unmöblierte 2-Zi-Whg.** im Parterre. Weitere Infos: Tel. 079 612 16 90

## Fundgrube

• **Videokassetten digital:** Ich transferiere Ihre Kassetten zu günstigen Preisen auf DVD oder USB-Stick. Alle Arten: VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und Mini-DV. So können Sie Ihre wertvollen Erinnerungen wieder anschauen, und platzsparend ist es auch!

Walter Bäni 079 723 84 42

## **Kleinanzeigen 50 Fr. pro Ausgabe**

**max. 3 Zeilen, 65 Zeichen pro Zeile**

Das Nötli mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und schicken an:

**Gipfel Zeitung, Postf. 11, 7270 Davos Platz**



**MÜLLER  
FAMILY  
OFFICE**  
Immobilien Kunst  
Vermögensverwaltung



## **Wir suchen IMMOBILIEN in Davos und Klosters**

Für unsere Kundinnen und Kunden sowie für  
unser eigenes Portfolio. Abwicklung sofort möglich.  
Wir freuen uns auf Ihre Angebote!

Telefon 071 222 17 77 / 078 752 74 58  
info@muellerfamilyoffice.ch  
www.muellerfamilyoffice.ch

**Müller Family Office AG**  
Neugasse 1  
9000 St. Gallen

**Niederlassung Davos**  
Promenade 148  
7260 Davos Dorf

**Sanitär Frei** AG

www.frei-davos.ch  
Hertistrasse 11  
7270 Davos Platz  
T. 081 416 10 10



**für perfekten Betrieb**

wir sind 24h für Sie unterwegs



**GOTSCHNA**  
**TAXI**

24 h  
365 T

**Zur Verstärkung unseres Teams  
suchen wir per Sofort  
oder nach Vereinbarung  
Disponent/in in Vollzeit 80-100% in  
Jahresstelle**

Voraussetzungen:

Gute Deutsch und Englisch Kenntnisse  
Flair für allgemeine Büroarbeiten  
Gute Kenntnisse in Word und Excel  
Bitte senden Sie Ihre  
Bewerbungsunterlagen an:

**Gotschna Taxi GmbH**  
**Grischunaweg 8**  
**7250 Klosters**  
oder  
rufen Sie uns an:  
**081 420 20 20**



**GUYAN** IMMOBILIEN  
BEWIRTSCHAFTUNG  
VERKAUF

SVIT  
SCHWEIZ

Für die Betreuung einer langjährigen Stockwerkeigentümergeinschaft in **Davos Platz**, bestehend aus 29 Eigentumswohnungen mit Einstellhalle und einer attraktiven 3 ½ Zimmer-Dienstwohnung, suchen wir per 1. Dezember 2024 oder nach Vereinbarung, ein

**Hauswartpaar in Teilzeitanstellung (ca. 20%)  
mit flexiblen Arbeitszeiten**

**IHRE AUFGABEN**

- Betreuung und Überwachung von Liegenschaft, Garage, Skiraum, Keller etc. und der haustechnischen Anlagen
- Reinigung und Unterhalt des Treppenhauses sowie der allgemeinen Räume
- Rasches, professionelles Handeln bei Störfällen und einleiten der notwendigen Massnahmen
- Pflege des Gartens und der allgemeinen Umgebung, inkl. Rasenmähen
- Sorgfältige Schneeräumung (Schneescheuler vorhanden)
- Betreuung einiger Ferienwohnungen für Wohnungseigentümer d.h. Reinigung, Wäsche, etc. (ist nicht Teil des Anstellungsverhältnisses und wird separat verrechnet)

**IHRE STÄRKEN**

- Professionelle Hauswartung mit Erfahrung und guten Referenzen
- Handwerkliches Geschick und technisches Verständnis
- Verantwortungs- und Pflichtbewusst
- Selbständige und zuverlässige Arbeitsweise
- Korrektes, freundliches Auftreten und gute Umgangsformen

Eine wichtige Voraussetzung für die Stockwerkeigentümergeinschaft ist, dass das Hauswartpaar in der hauseigenen 3 ½-Zimmer-Dienstwohnung wohnt.

Mehr über diese interessante Stelle erfahren Sie von Frau Astrid Hammerer unter der Telefonnummer 081 415 40 20.

Haben wir Ihr Interesse für diese attraktive Stelle geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre elektronische Bewerbung an [a.hammerer@guyan.ch](mailto:a.hammerer@guyan.ch)

**EQUILINO AG**  
SPENGLEREI & BEDACHUNGEN

081 413 42 18  
[www.equilino.ch](http://www.equilino.ch)



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per 1. April 2024 oder nach Vereinbarung einen gelernten

- **Spengler EFZ**
- **Dachdecker EFZ**
- **Abdichter EFZ**
- **Zimmermann EFZ**

• **Hilfsarbeiter mit Erfahrung in der Branche**

**Anforderungen:**

- Abgeschlossene Berufsausbildung oder Erfahrung in der Branche
  - Teamfähigkeit
  - Führerausweis Kat. B
- Verantwortungsbewusstsein, Eigenmotivation

**Angebot:**

- gut eingerichteter Betrieb
- Abwechslungsreiche und anspruchsvolle Arbeiten
  - Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
  - Sicherer Arbeitsplatz
- Gutes Betriebsklima, motivierte Mitarbeiter in einem kleinen feinen Team
  - Arbeiten wo andere Ferien machen

Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Diplome, etc.) senden Sie bitte per Mail oder per Post an  
**Equilino AG, Talstrasse 39, 7270 Davos Platz**  
[kontakt@equilino.ch](mailto:kontakt@equilino.ch)

**Sanitär Frei** AG

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams einen gelernten

**Sanitär-/Heizungsinstallateur  
60-100%**

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Berufslehre
- Selbstständig, zuverlässig und exakt
- Kundenorientiert und freundliches Auftreten
- Teamfähigkeit

Wir bieten:

- Regionale Tätigkeit
- Berufliche Entwicklungsmöglichkeiten
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen

Sind Sie interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

**Sanitär Frei AG, Remo Kunz**  
**Hertistrasse 11, 7270 Davos Platz**  
**Telefon 081 416 10 10**  
[kunz@frei-davos.ch](mailto:kunz@frei-davos.ch)

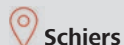
Haus- und Energietechnik

Inh. Remo Kunz



## RAIFFEISEN

Raiffeisenbank  
Prättigau-Davos



Schiers

### Mitarbeiter:in Kreditverarbeitung

80% - 100%, per sofort oder nach Vereinbarung



#### Aufgaben

- Abwicklung von Kreditgeschäften, Überprüfung der Tragbarkeit, Erstellung von Vertragsunterlagen
- Analyse von Geschäftsmodellen, Bilanzen und Kreditstrukturen
- Bewertung von Liegenschaften
- Unterstützung der Kreditberatung mit Schwerpunkt Firmenkundenberatung

#### Profil

- Abgeschlossene Banklehre oder kaufmännische Ausbildung
- Gute Kenntnisse und ausgewiesene Praxis im Kreditbereich von Vorteil
- Freude am Entwickeln von Lösungen

#### Ansprechperson

Jolanda Lipp, Teamleiterin Kreditverarbeitung  
081 300 20 11 / [jolanda.lipp@raiffeisen.ch](mailto:jolanda.lipp@raiffeisen.ch)

Für unseren Standort in Chur suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen zuverlässigen, loyalen und aufgestellten

## Automobilmechatroniker/-in 100% (w/m) Automobilfachmann/-frau 100% (w/m)

Sie sind eine aufgeweckte, dynamische Persönlichkeit mit abgeschlossener Ausbildung als Automobilmechatroniker EFZ oder Automobilfachmann EFZ. Zudem sind Sie zuverlässig und belastbar, sowie bereit neue spannende Aufgaben zu übernehmen.

#### IHRE AUFGABEN

- Durchführen der von Reparatur- und Unterhaltsarbeiten
- Lokalisieren von Störungen an modernen Fahrzeugen
- Teilnahme an markenspezifischen Weiterbildungen / Kursen

#### UNSERE ERWARTUNGEN

- Abgeschlossene Berufslehre als Mechatroniker oder Fachmann
- Selbstständige, lösungsorientierte und sorgfältige Arbeitsweise
- Belastbar, engagiert und teamfähig

#### DAS BIETEN WIR

- Moderner, attraktiver Arbeitsplatz und Umfeld
- Aufgestelltes und dynamisches Team
- Attraktive Produkte und Dienstleistungen

Interessiert? Dann senden Sie uns bitte per E-Mail Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto zuhanden von Herr Andreas Joos.

#### Alpina Chur AG

Kasernenstrasse 165  
7000 Chur

[www.alpinagroup.ch](http://www.alpinagroup.ch)

[andreas.joos@alpinagroup.ch](mailto:andreas.joos@alpinagroup.ch)



Auf **1. März 2024** oder nach Vereinbarung, spätestens auf 1. Mai 2024 (Sommersaison) suchen wir in der Jahresstellung oder Saisonstellung

**Receptionistinnen (m/w) 60 – 100 %**

Auf die Sommersaison, 05.05.2024 suchen wir:

**Chef de Partie (m/w) 100 %**  
**Commis de Partie (m/w) 100 %**

Nähere Informationen zu den einzelnen Stellen finden Sie unter:

[www.central-davos.ch/jobs](http://www.central-davos.ch/jobs)

In unserem familiär geführten Traditionsbetrieb bieten wir in allen Positionen interessante und eigenständige Arbeitsbereiche, ein sehr kollegiales Umfeld, geregelte Arbeitszeiten sowie gute Entlohnung

**Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung**

**CENTRAL SPORHOTEL &  
CENTRAL APARTMENTS DAVOS\*\*\*\***

Marcel Käppel, Direktor  
Tobelmühlestrasse 1  
7270 Davos Platz  
Tel: 081 415 82 00

[m.kaeppli@central-davos.ch](mailto:m.kaeppli@central-davos.ch)  
[www.central-davos.ch](http://www.central-davos.ch)

# A

## ALPINA SCHIERS

Suchst du ab sofort oder möchtest du dir schon jetzt eine Jahresstelle nach deiner Wintersaison sichern? Das junge, dynamische Alpina-Team sucht **Verstärkung im Service.**

**Service-Mitarbeiter/-in 100 %**  
Dann melde dich jetzt an :  
[info@alpina-schiers.ch](mailto:info@alpina-schiers.ch) oder telefonisch bei Philipp: 081 328 12 12 Wir freuen uns auf Deine Kontaktnahme.

**Hier finden auch Sie Ihren  
neuen Kadermann oder  
Ihre neue Kaderfrau  
aus der Gipfel-Region**





Berggasthaus  
**Dürrboden**  
Dischmatal-Davos

Für unser Berggasthaus Dürrboden, welches rund 13 Km von Davos entfernt, im wunderschönen Dischmatal auf 2'007 M.ü.M. liegt, suchen wir auf den Frühling 2024 einen/e

**GESCHÄFTSFÜHRER/IN**  
**oder PÄCHTER/IN**

Das Berggasthaus kann bequem mit dem ÖV oder mit dem Auto erreicht werden. Die einmalige Strecke durchs langgezogene Dischmatal lockt viele Wanderer und Velofahrer an.

Das gemütliche Gasthaus bietet 80 Sitzplätze (davon 30 im abtrennbaren Sääli). Die Aussichtsterrasse bietet Platz für mehr als 50 Gäste. Dazu gibt es noch etwa 50 Schlafplätze im Massenlager und Familienzimmer.

Möchten Sie da arbeiten, wo andere Ferien machen, so melden Sie sich.

Frau  
Daniela Glauser  
Tel. +41 (0)76 384 51 55  
info@duerrboden.ch

[www.duerrboden.ch](http://www.duerrboden.ch)

**Täglich News aus der Gipfel-Region auf**  
**[www.gipfel-zeitung.ch](http://www.gipfel-zeitung.ch)**



# LIVE MUSIC SESSIONS

## FEBRUARY 2024

*Live Gigs Every Weekend*




*Stay Tuned*

- 02.02.** **KILL YOUR IDOLS**  
GUNS N' ROSES TRIBUTE
- 03.02.** **GOLDEN GUN**  
TOTO TRIBUTE
- 09.02.** **ROSEWOOD**  
COUNTRY
- 10.02.** **MELTY-GROOVE**  
FUNK, BLACK MUSIC
- 16.02.** **STAY BLUE**  
BLUES ROCK COVERS
- 17.02.** **RED ROCK**  
COUNTRY
- 23.02.** **FREAKY AUDIO MACHINE**  
HIP HOP & R'N'B TRIBUTE SHOW
- 24.02.** **SALAMI INFERNALI**  
ACOUSTIC ROCK

**HARD ROCK HOTEL DAVOS**  
Tobelmühlestrasse 2 | 7270 Davos  
All upcoming events on [www.hrhdavos.com](http://www.hrhdavos.com)  
+41 81 415 16 00 [info@hrhdavos.com](mailto:info@hrhdavos.com)




# VEREINA RICE

## ASIA RESTAURANT & SUSHI

Erleben Sie eine kulinarische Reise von Klöstern nach Asien.  
Eine delikate Küche und ein raffinierter Geschmack erwarten Sie im einzigen asiatischen Restaurant in Klosters.  
Lassen Sie sich überraschen!



**GEÖFFNET:**  
**AB 17.30 UHR**  
**DIENSTAG & MITTWOCH**  
**RUHETAG**



[info@vereinaklosters.ch](mailto:info@vereinaklosters.ch) | +41 81 410 27 27

**Damit Sie auf keine Ausgabe der Gipfel Zeitung mehr verzichten müssen, ist ein Jahres-Abonnement die beste Lösung. Wir danken für Ihren 1- oder 3-Jahresbeitrag!**

*Ihre Red. & Verlag*

**Empfangsschein**

Konto / Zahlbar an  
CH93 8080 8001 4813 2859 5  
Gipfel Media AG  
alte Flüelastrasse 4 - Postfach 11  
7270 Davos Platz

Zahlbar durch (Name/Adresse)

┌

└

Währung Betrag

CHF

┌

└

Annahmestelle

**Zahlteil**



Währung Betrag

CHF

┌

└

**Konto / Zahlbar an**

CH93 8080 8001 4813 2859 5  
Gipfel Media AG  
alte Flüelastrasse 4 - Postfach 11  
7270 Davos Platz

**Zusätzliche Informationen**

Jahresbeitrag 95.00 Fr. - 3-Jahres-Abo 250.00 Fr.

Zahlbar durch (Name/Adresse)

┌

└



## RhB-Vizedirektor Christian Florin zum Davoser Generationenprojekt

# «Bestehende Bahnübergänge werden optimiert»

Warum können die Davoser Bahnübergänge in Zusammenhang mit dem Generationenprojekt nicht eliminiert werden? Steht der neue Bahnhof Dorf am richtigen Ort. RhB-Vizedirektor Christian Florin gibt im Folgenden auch Auskunft über diese Anliegen.

Heinz Schneider



Herr Florin, ist im Verlaufe der bisherigen Planungen je die Frage gestellt worden, ob der Bahnhof Dorf neben dem Seehofseeli der richtige Standort ist?

**Christian Florin:** Die Frage nach dem richtigen Standort stellt sich bei einem Projekt natürlich immer zuerst. Deshalb wurde auch in Davos diese Frage zu Beginn diskutiert, und man war sich rasch einig, dass der neue Standort vieles löst: Es entsteht eine gute und übersichtliche ÖV-Drehscheibe (Bahn, Bus, Taxi), kurze Distanz ÖV und Bergbahn, attraktive Fussgänger-Verbindung Quartier – Dorf, Optimierung Naherholungszone Seehofseeli, nahe beim öV.

**G** Ist man nicht einfach nur dem Wunsch der Bergbahnen gefolgt?

Die Bergbahn war nicht der Auslöser. Vielmehr hat die RhB die Diskussion damit ausgelöst, dass der Bahnhof Davos Dorf am alten Standort erneuert und BehiG-konform ausgebaut werden muss. Da stellte sich für alle die Frage, ob man dies als Chance nutzen sollte.

**G** Obwohl diverse Verkehrsplanner an der Arbeit waren, ist nicht erkannt worden, dass ein verdichtetes Bauen die Verkehrsprobleme im Dorf nicht löst, denn der Verkehr wird auch in Zukunft zunehmen. Ist es nicht sinnvoller, ein völlig neues Pro-



Christian Florin (Mitte) war auch bei der Präsentation der Pläne ein gefragter Mann. Foto S.

jekt ins Auge zu fassen, nämlich den Bahnhof Dorf beim Strandbad zu planen? Das wäre doch eine sinnvolle Entflechtung. Die Bergbahnen könnten von der Seewiese aus endlich die schon lange gewünschte Zubringerbahn bauen, und im See wird das Parkhaus für 2000 Fahrzeuge errichtet. Das wäre ein in die Zukunft gerichtetes Projekt, nicht wahr?

Es zeigt sich gut bei verschiedenen vergleichbaren Projekten, dass der öV dann interessant ist, wenn man die Stationen zu den Leuten bringt und nicht die Leute zum Bahnhof. Wir sehen einen Bahnhof bei Davos Dorf für die Bevölkerung, aber auch die Hotellerie /Tourismus weiterhin als sehr wichtig an. Ein zusätzlicher Halt bei der Seewiese ist aus fahrplantechnischen Gründen nicht möglich. Ein Standort beim Strandbad ist daher keine Alternative für die RhB aus heutiger Sicht. Das vorliegende Projekt sieht ein grosses Parkhaus vor und durch die beidseitigen Ein- und Ausfahrten wird der Bahnhofplatz gegenüber heute deutlich entlastet. Durch den mittelfristigen Angebotsausbau kann zudem eine Verlagerung von

der Strasse auf die Schiene bewirkt werden, was zu einer Beruhigung beitragen wird.

**G** Mit dem neuen Bahnhof beim Strandbad hätte man genügend Raum, um das RhB-Trasse tiefer zu legen, damit endlich die Bahnübergänge eliminiert werden könnten. Die 150 Mio. Zusatzkosten sollten doch aufgebracht werden können.

Eine Tieferlegung der Bahn wurde auch untersucht. Man muss wissen, dass ein Tiefbahnhof resp. auch nur eine Durchfahrt mit den beidseitigen Rampen eine Länge von rund 1.3 km beansprucht. Wenn man alle Bahnübergänge aufheben möchte, müsste die Bahn zwischen den Bahnübergängen bei der Flüela- und der Dischmastrasse tiefergelegt werden. Die beidseitigen Rampen sind dann durch sehr grosse seitliche Wände gekennzeichnet und wirken dominant in der Landschaft Davos. Eine Finanzierung über den Bund ist nach der heutigen Gesetzgebung leider nicht möglich. Damit dürfte es sehr schwierig werden, die Finanzierung sicherzustellen.

**G** Sie erinnern sich bestimmt, aber die Aufhebung der Davoser Bahnübergänge war und ist eines der Kernprobleme von Davos. Aber nun ist die Aufhebung der Übergänge plötzlich kein Thema mehr. Warum? Weil man keine Lösung gefunden hat?

Eine Aufhebung von Bahnübergängen ist ohne Tieferlegungen einer der beiden Verkehrsträger nur mit der Aufhebung einer dieser Strassen überhaupt möglich. Wie oben beschrieben, sehen wir die Tieferlegung sowohl aus finanziellen Gründen als auch aus Gründen des Landschafts eingriffes als nicht realistisch. Eine Aufhebung von Strassen stand nie zur Diskussion. Es ging im Projekt deshalb vor allem darum, die bestehenden Bahnübergänge zu optimieren. Bei der Dischmastrasse ist der Ansatz eine andere Verkehrsführung der Autos, um den Rückstau auf der Talstrasse zu verhindern. Bei der Mühlestrasse können dank der Doppelspur die Schliesszeiten verbessert werden. Und bei den Bahnübergängen in Richtung Flüela kann erst mit einer veränderten Linienführung der Kantonsstrasse eine bessere Lösung als heute realisiert werden.

**G** Wahrscheinlich ist die aktuelle Planung zu weit fortgeschritten, um Sie von einer Alternative zu überzeugen. Aber können Sie nun ein Versprechen abgeben, dass die Planung der Variante Seewiese in Angriff genommen wird, falls der Baukredit vom Volk abgelehnt wird?

Wir haben heute nur die nun diskutierte Variante detaillierter ausgearbeitet. Sollte das Projekt aber an der Urne abgelehnt werden, akzeptiert die RhB selbstverständlich die Meinung des Souveräns. Ich gehe davon aus, dass wir dann am heutigen Standort eine Lösung vorantreiben werden.